

Der sächsische Erzähler,

Bezirksanzeiger für Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

Amtsblatt der Rgl. Amtshauptmannschaft, der Rgl. Schulinspektion u. des Rgl. Hauptzollamtes zu Banzen, sowie des Rgl. Amtsgerichts und des Stadtrates zu Bischofswerda.

Diese Zeitschrift erscheint wöchentlich drei Mal, **Dienstag, Donnerstag und Sonnabend**, und kostet einschließlich der Sonnabends erscheinenden „**Wöchentlichen Beilage**“ vierteljährlich **Mark 1 50 Pf.** Nummer der Zeitungspreislifte 8587.

Zeitsprechkarte Nr. 22.
Bestellungen werden bei allen Postanstalten des deutschen Reiches, für Bischofswerda und Umgegend bei unseren Zeitungsboten, sowie in der Exped. d. Bl. angenommen.
Stebens- und fünfziger Jahrgang.

Inserate, welche in diesem Blatte die weiteste Verbreitung finden, werden bis Montag, Mittwoch und Freitag früh 9 Uhr angenommen und kostet die viergespaltene Corpusspalte 10 Pf., unter „Eingelände“ 20 Pf. Geringster Inseratenbetrag 30 Pf. — Einzelne Nummer 10 Pf.

Bestellungen

auf das Amtsblatt: „**Der sächsische Erzähler**“, für die Monate **August und September** werden zu dem Preise von **1 Mark** von allen kaiserlichen Postanstalten, Landbriefträgern, in der Expedition dieses Blattes, sowie von unseren Zeitungsboten angenommen.

Inserate finden in der bedeutend gesteigerten Auflage unseres Blattes, im gesamten Amtsgerichtsbezirk und weit darüber hinaus vorteilhafteste und wirksamste Verbreitung.

Die Expedition des „sächsischen Erzählers“.

Freitag, den 31. Juli 1903, vormittags 10 Uhr, sollen in Bischofswerda folgende Gegenstände, als: **2 Nähmaschinen, 2 Sofas, 3 Schränke, 1 Vertiko, 2 Schreibtische, 3 Tische, 2 Spiegel, 2 Kommoden, 1 Fahrrad, 1 Regulator, 6 silberne Kaffeeelöffel, 1 vollständiges Bett, 11000 Ansichtspostkarten, 12 Gesangbücher, 23 Postkarten-Albums, 42 Haussegel und versch. andere mehr** gegen Barzahlung zur Versteigerung gelangen. **Sammelort: Königl. Amtsgericht. Bischofswerda, am 24. Juli 1903.**

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Die katholische Kirche bei dem Tode des Papstes Leo XIII.

Papst Leo XIII. ist am Montag Nachmittag 4 Uhr seinen schwerem Leiden, dem seine kräftige Natur so lange einen wunderbaren Widerstand entgegengesetzt hat, erlegen, nachdem er noch kurz vorher vom Großpönitentiar Kardinal Vannutelli die letzte Absolution erteilt erhalten und den anwesenden Kardinälen, Würdenträgern und Hofstaaten den Segen gesendet hatte. Ein großes, erfolgreiches Leben im Dienste der katholischen Kirche ist mit dem Tode Leos XIII. erloschen, und während die gelamte katholische Christenheit um ihren dahingeschiedenen Oberhirten trauert und das Konklave zur Wahl seines Nachfolgers zusammentritt, geizt es sich, noch einen Rückblick auf das langjährige Wirken Leos XIII. und seine großen Erfolge für die katholische Kirche zu tun. Bei seinem Amtsantritte vor länger als fünfundzwanzig Jahren fand Leo XIII. als Nachfolger Pius IX. manche zerrütteten Zustände in der katholischen Kirche und gerade für das Papsttum recht große Schwierigkeiten vor, denn es war dies ja jene Zeit, wo die Folgen der Einverleibung des Kirchenstaates in das Königreich Italien und die Kirchenkämpfe, zumal in Preußen, ihre Schatten auf das Papsttum warfen und dessen Stellung nicht nur Einbußen und Schwierigkeiten brachten, sondern auch die Lösung schwieriger Aufgaben erschwerten. Wenn es nun auch dem vereinigten Kirchenfürsten nicht gelungen ist, den Kirchenstaat Rom nebst den umgebenden Bezirken für das Papsttum vom Königreiche Italien zurückzuerlangen, so hat sich im Uebrigen die Weisheit und die diplomatische Kunst Leos XIII. der Lösung vieler Aufgaben gewachsen gezeigt. Stärker, mächtiger, einflussreicher als vor fünfundzwanzig Jahren steht jetzt die katholische Kirche da und an diesen Erfolgen hat Papst Leo XIII. ein großes Verdienst. Seiner Beharrlichkeit, dann aber auch seiner Festigkeit in den Grundrissen und seiner Sanftmütigkeit und teilweisen Nachgiebigkeit in den kirchlichen Streitfragen ist es zu verdanken, daß das Ansehen der katholischen Kirche wieder in allen Ländern stieg, der Kirchenkampf in Preußen beendet wurde und in Italien selbst sich die Stellung des Papsttumes ganz bedeutend besserte, trotzdem es gerade dort an äußerem Besitze und an äußerem Glanze durch den Verlust des Kirchenstaates im Jahre 1870 am meisten verloren hatte. An diesen Erfolgen ändern auch mißliche Zustände nichts, in denen sich die katholischen geistlichen Orden in einzelnen Ländern, z. B. in Frankreich befinden, zumal deren Bekämpfung durch die französische Regierung noch lange nicht gleichbedeutend mit einer Niederlage der katholischen Kirche in Frankreich ist, wie ähnliche Erfahrungen in Deutschland, bez. in Preußen bewiesen haben. Gerade der Kirchenkampf hat die Stellung der katholischen Kirche und des Papsttumes in Deutschland gestärkt und abgesehen von den Zeiten des

Mittelalters stärker denn je gemacht. Freilich die große anarchisch-revolutionäre Bewegung, die in dem roten Internationalismus und trotz aller Schönfärberei auch in dem Sozialismus steckt, hat die katholische Kirche in Frankreich, in Spanien, in Italien, Belgien und Deutschland auch nicht zu unterdrücken vermocht, und so erwachsen auch dem Nachfolger Leos auf dem Stuhle Petri große Aufgaben, zumal auch die gewaltigen Geisteskämpfe zwischen der evangelischen und katholischen Weltanschauung fortbauern werden. △

S a c h e n.

Dresden, 24. Juli. **Se. Königliche Hoheit der Kronprinz** traf am Dienstag Abend mit den Prinzen Georg und Friedrich Christian in Dybin zu mehrtägigem Aufenthalt ein. Die fürstlichen Gäste hatten schon in der Nähe der Wittigshenke den Wagen verlassen, der sie vom Bittauer Bahnhofe abgeholt hatte, und trafen gegen 1/7 Uhr zu Fuße am Hotel Engelmann ein, wo sie von einer großen Menschenmenge freudig begrüßt wurden. Als Sprecher der zahlreich vertretenen Jugend begrüßte ein Quartaner aus Bittau die jungen Prinzen in poetischer Form. Sodann überreichten zwei andere Kinder den Prinzen Blumensträuße. Der Kronprinz dankte herzlich für die Ovation. Später nahm der Kronprinz mit seinen Söhnen in dem Gärtchen vor dem Hotel mitten im Publikum Platz und nahm dort das Abendessen ein. Am Mittwoch Vormittag besuchten die fürstlichen Gäste den Berg Dybin. Der Rundgang währte nahezu drei Stunden. Würstchen erdröhnte bei der Ankunft auf dem Berge. Der Kronprinz gab seinen Söhnen selbst alle Erläuterungen. Im Bergrestaurant wurde das Frühstück eingenommen. Die Herrschaften besaßen dann den Turm und besuchten auch die Dunkelkammer. Dem Dybin-Museum galt ein längerer Besuch, wobei Herr Dr. Wolsklow die prinzipalen Gäste führte. Nachmittags bestieg der Kronprinz mit seinen Söhnen den Hochwald. Der Aufstieg erfolgte über den Ortsteil Hahn. Auf dem Hochwalde angekommen, bestiegen der Kronprinz und die beiden Prinzen zunächst den Hochwaldturm, um später auf der böhmischen Seite des Hochwaldrestaurants Einkehr zu halten. Vom Plateau des Restaurants aus machte der Kronprinz dann photographische Aufnahmen. Der Abstieg erfolgte auf dem Wege nach Bäckendorf, beziehungsweise dem Kammschlag zu. Abends wohnten die prinzipalen Herrschaften einem Konzert mit Wärschzug und Ruinenbeleuchtung auf dem Dybin bei. Am Donnerstag Vormittag wurden der Töpfer und das Bäckendorf Kurhaus, sowie die Felsenstraße besucht. Heute folgen dann der Ronnentellen und die Bausche, wo die Gäste übernachten wollen, um am Sonnabend von dort die Heimreise anzutreten.

Dresden, 23. Juli. Ihre Maj. die Königl.

Witwe hat nach mehrwöchigem Aufenthalte Sibyllenort wieder verlassen und ist nach der königlichen Villa Strehlen zurückgekehrt.

Bischofswerda, 24. Juli. **Jacobi!** Jacobi-tag wird der morgende 25. Juli genannt. Es ist ein Tag, dem der Landmann der nunmehr beginnenden Ernte wegen mit besonderen Gefühlen entgegen sieht! Dieser Tag wurde früher der Kartoffeltag genannt, weil von ihm an einzelne Kartoffeln aus Gesundheitsrücksichten erst verkauft werden durften. Die Einführung von Frühorten hat diesem Gebrauch ein Ende gemacht. An manchen Orten wird dieser Tag durch Wallfahrten gefeiert. Der Aberglaube sagt: Regen an diesem Tage verderbe die Ernte, viele Dämmer am Himmel bedeute viel Schnee für den künftigen Winter. Wird Weißkohl nicht vor Jacobi behackt, so bleiben seine Köpfe klein. In Thüringen sammelt man die schwarzen Jacobsherren, die dann für alle Krankheiten helfen sollten. Welsch sammelt man am Jacobstage die ausgegrabenen Wurzeln des weißblühenden Wegwart. Der Jacobstag kündigt ferner die Birnenreife an. In den alten Bauernregeln spielt der Jacobitag eine große Rolle. Ist er sonnig, so steht eine gute Obsterte und ein strenger Winter zu erwarten, doch: Ist um Jacobi Regen — So stört's den Erntesegen! — 24. Juli. Die sterblichen Ueberreste der allgemein bekannten und berühmten früheren Kammerfängerin Fräulein Nank in Dresden, welche in Karlsbad verstorben, wurden gestern nach Uhyst o. T. überführt, um in der Familiengruft des Herrn Rittergutsbesizers Hustig, welcher der Schwager der Verstorbenen ist, beigesetzt zu werden.

(Sächsischer Forstverein.) Anlässlich der vom 26. bis 28. Juli zu Bräun tagenden 57. Generalversammlung des Sächsisch-Schlesischen Forstvereins ist Herr Ratsobersforster Schler-Ghemnitz mit der Vertretung des Sächs. Forstvereins seitens dessen Präsidiums betraut worden.

Der älteste Praktiker der Sabelbergerschen Schule und der einzige noch lebende Stenograph der Nationalversammlung des Jahres 1849, Herr Hofrat Prof. Dr. Reibig, Ehrenmitglied des Rgl. Stenographischen Instituts, feierte am Mittwoch in körperlicher und seltener geistiger Frische seinen 84. Geburtstag.

Frankenthal, 23. Juli. Am vergangenen Dienstag feierte Herr Tischlermeister Richard Reihner mit seiner Gattin das Fest der silbernen Hochzeit. — Die diesjährigen Entseeren der hiesigen Volksschule, welche eine Dauer von 2 Wochen haben, beginnen nächsten Montag. — Herr Herrmann Deuner hat seinem Gasthaus den Namen „zur Linde“ beigelegt; wie bisher, so wird derselbe auch ferner seinen Gästen nicht nur ff. Speisen und Getränke, sondern auf seiner überdeckten Asphalt-Regelbahn Unterhaltung bieten. — Herr Erbgerichtsbesitzer Paul Doderer hält nächsten Sonntag sein diesjähriges Vogelschießen ab, welches sich stets einer regen Beteiligung zu erfreuen hatte.

x. Großharthau. Die Ferien der hiesigen Schule beginnen Montag, den 27. Juli, und dauern 2 1/2 Wochen. — Aller Wahrscheinlichkeit nach wird Sonnabend, den 25. Juli, die Hebefeiер bei den Herren Fabrikanten Rau & Vogel stattfinden. Der mächtige Erweiterungsbau wird von Herrn Baumeister Stadtrat Petrich aus Nadeberg ausgeführt. Gelegentlich dieser Hebefeiер soll auch dem Fabrikpersonal ein fröhlicher Abend bereitet werden von Seiten ihrer Arbeitgeber.

Am Dienstag Vormittag starb der Amtshauptmann von Böhau, Herr v. Carlowitz, im noch nicht vollendeten 42. Lebensjahre. Er wurde, wie man dem „Dresdner Journal“ entnimmt, am 16. Februar 1862 auf Rittergut Röhrsdorf bei Pirna geboren und widmete sich nach Absolvierung des Gymnasiums und nachdem er im Jahre 1881/82 seiner Militärpflicht als Einjährig-Freiwilliger beim zweiten Jäger-Bataillon Nr. 13, das damals in Weißen garrisonierte, genügt hatte, dem juristischen Studium. Nach zurückgelegter erster Prüfung im Jahre 1886 war er zunächst bei dem Rechtsanwalte Wolf in Dresden tätig und trat 1889 als Referendar bei der Amtshauptmannschaft Dresden-Alstadt ein. Am 1. Dezember 1892 wurde er zum juristischen Hilfsarbeiter ernannt, nachdem er kurz vorher die Prüfung für den höheren Verwaltungsdienst mit ausgezeichnetem Erfolge bestanden hatte. Anfang des darauffolgenden Jahres erhielt er die Anstellung als Bezirksassessor bei der Amtshauptmannschaft Pirna. Im Jahre 1895 wurde er als zweiter juristischer Sekretär in das evangelisch-lutherische Landeskonfistorium berufen; 1897 kam er wieder als Bezirksassessor zur Amtshauptmannschaft Pirna. In demselben Jahre wurde er zum Regierungsassessor ernannt. Am 1. Mai 1899 ward er zur Kreisshauptmannschaft Leipzig versetzt. Ein Jahr später wurde er zum Regierungsrat ernannt und ihm kurz darauf die Stellung eines Amtshauptmanns in Böhau übertragen. Herr v. Carlowitz besaß in seinen verschiedenen Ämtern das Vertrauen und die Wertschätzung seiner vorgesetzten Behörden durch seine Umsicht, Tatkraft und Gewissenhaftigkeit; in seinem Bezirke erfreute er sich wegen seiner wohlwollenden und sachlichen Art im Verhandeln großer Beliebtheit.

Ein unbekannter Toter wurde im Elbstrom bei Pirna aufgefunden. Der Mann ist etwa 40 Jahre alt, ungefähr 1,66 m groß, unterseht, bartlos, hat dunkles Haar und ist bekleidet mit dunklem Rock, dergleichen Beinkleid, blaue gestreiftem Hemd, schwarzen Strümpfen, dergleichen Stiefeletten, trägt Taschenuhr mit der Inschrift: „Wilhelm Vogel“ und Taschentuch gezeichnet: „W. V.“ Mittellungen über die Person des Toten sind an die königliche Polizeidirektion Dresden zu Totenregister 551 oder an den Stadtrat zu Pirna zu richten.

Dresden. Die Königsparade am Geburtstage Sr. Maj. des König Georgs (8. August) fällt wegen der Vorbereitungen zum Kaisermandöver aus.

Das Schiedsgericht des Bühnenervereins zu Dresden hat den früheren Hofopernsänger G. Antbes, welcher i. J. Kontraktbruchig wurde und nach Amerika ging, in seiner letzten Sitzung des Kontraktbruchs schuldig gesprochen und zu einer Konventionalstrafe von 28,000 M. verurteilt.

Aus Weisker Hirsch meldet der „Dresdner Anz.“, daß Dr. Lehmann von der Kgl. Forstverwaltung behufs Erweiterung seines Sanatoriums ein bedeutendes Gelände für eine halbe Million Mark käuflich erworben hat.

Meißen. Nach einer waghalsigen, gefährvollen Fahrt landete auf Böhminer Flur ein 25jähriger Lustschiffer. Er war mittags 1 Uhr in Aue aufgestiegen; ohne Rorb und Anker, in dem Ringe sitzend, hatte derselbe eine Höhe von 2800 m erreicht und landete nach 1 1/4 stündiger Fahrt, Hilfe rufend und eine Fahne schwenkend, auf einer Wiese.

Leipzig. Am Mittwoch morgen gegen 1/5 Uhr ging vom hiesigen Berliner Bahnhofe ein Kommando von 1 Unteroffizier und 22 Mann freiwilliger Reservisten zu dem Ablösungskommando der China-truppen ab.

Leipzig. Am Bau des neuen Rathauses begann dieser Tage die Abnahme der Baugerüste, deren Herstellung seinerzeit allein 70,000 Mark kostete. — Der Leipziger Bankrott wird demnächst, wenn alles gut geht, sein Ende erreichen. Am 3. August findet hier die voraussichtlich letzte Gläubiger-Versammlung statt, welche über die Veräußerung der noch vorhandenen Masse Beschluß fassen soll.

Chemnitz, 22. Juli. (2. Sächsischer Grenadertag.) Der Festausschuß hat nunmehr das Programm für die zum 2. Grenadertag, am 15., 16. und 17. August, geplanten Ver-

anstaltungen in der Hauptsache fertiggestellt. Dier-nach findet am Sonnabend, 15. August, Empfang der von auswärts eintreffenden Kameraden auf dem Hauptbahnhof und Einmarsch in mehreren Abteilungen nach dem Festlokal (Rauwännisches Vereinshaus) statt. Diese Einmärsche werden unter Vorantritt der Kapelle des 2. Grenadier-Regiments ausgeführt. Von nachm. 4 Uhr ab findet Konzert im Festlokal durch die Kapelle des „Kronprinz“-Regiments statt. Der Festkommers mit auserlesenen Programm nimmt daselbst 1/8 Uhr seinen Anfang. Der Sonntag (16. August) wird früh 6 Uhr mit Frühkonzert in der „Parkstraße“ in Hilbersdorf, bequem mit der Stroßenbahn zu erreichen, eingeleitet. Um 10 Uhr erfolgt durch Deputation die Schmückung der Kriegergräber auf dem alten Friedhof und des Siegesdenkmals. Die Ansprache auf dem alten Friedhof hat Kamerad Pastor Dr. Böge übernommen. Ebenso werden an den Denkmälern am Markt und an den Gräbern der beim Eisenbahn-Unglück in Dederan ums Leben gekommenen Kameraden des 133. Regiments Kränze nieder-gelegt. Von 1/11 Uhr ab bis nachmittags gegen 3 Uhr sind die einzelnen Kompagnien in ihren Standquartieren sich selbst überlassen, was all-seitig freudig begrüßt werden wird. Mittags 12 Uhr findet im Festlokal eine Sitzung der Vor-sieder der Grenadiervereine statt, in welcher über den Festort und Zeitpunkt des 3. Grenadertages Beschluß zu fassen ist. Nachm. 1/4 Uhr beginnt das Gartenfest und Konstre-Konzert in den pracht-vollen Gärten der nebeneinander liegenden Eta-bliissements „Schloßgarten“ und „Schloß Wira-mar“, wobei die Grenadier-Kapelle und die Kapelle des „Kronprinz“-Regiments in der Stärke von mehr als 80 Mann mitwirken. Die von den städtischen Kollegien beschlossene Beleuchtung des Schloßreiches und die geplante großartige Illu-mination der Häuser an der Promenadenstraße werden die Gesamtwirkung des Gartenfestes be-deutend erhöhen. Ebenso beabsichtigt auch der Festausschuß noch einige Ueberraschungen zu bieten. Am 17. August vormittags 1/9 Uhr wird an vier verschiedenen Punkten zur Besichtigung der Stadt gesammelt. Die 1. Abteilung besichtigt den nördlichen Teil, die 2. Abteilung den östlichen Teil, die 3. Abteilung den südlichen Teil, die 4. Abteilung den westlichen Teil. Selbstverständlich ist die Auswahl der verschiedenen Abteilungen, welche nur besonders schöne Punkte in Augenschein nehmen werden, freigestellt. Von 11 Uhr an ge-meinschaftliches Mittagbrot in den Kompagnie-standquartieren. Mittags 1 Uhr Abfahrt vom Hauptbahnhof mit Sonderzug nach Erdmannsdorf, dann Aufstieg mit Wusli (Augustsburger Stadt-kapelle) nach dem herrlichen Schloß Augustsburg. Nachdem dank dem freundlichen Entgegenkommen der dortigen Behörden auch die Alterrümer ein-gehender Besichtigung unterzogen worden und die Stadtkapelle ein gut arrangiertes Konzert dar-geboten, wird in geschlossenem Zuge der Rück-marsch nach Erdmannsdorf angetreten. Hierauf wird am König Albert-Denkmal eine Blumen-spende niedergelegt. Im Wuslihof Erdmannsdorf gemeinschaftliches Abendbrot. Eine in Erdmanns-dorf in Aussicht genommene Höhenbeleuchtung bildet den Abschluß der Exkursion. Rückfahrt nach Chemnitz gegen 10 Uhr, wo im „Carolahotel“ am Bahnhof Abschiedsweine stattfinden.

Schneeberg. Der gegen 8000 Mitglieder zählende Erzgebirgsverein begeht in diesem Jahre die Feler seines 25jährigen Bestehens. Das Pro-tektorat über den Verein übernahm im vergangenen Jahre an Stelle des hochseligen Königs Albert König Georg. Die Jubiläumsspektakel finden am 27. und 28. September in Schneeberg, dem Sitze des Gesamtvorstandes statt.

Deutsches Reich.

Kaiser Wilhelm steht am Ausgange seiner nordländischen Erholungsreise, die auch diesmal in genügender Weise für den hohen Herrn verlaufen ist. Der erlauchte Reisende hat mit der „Hohen-zollern“ das so pittoresk am Rønesfjord gelegene Rø erreicht, von welchem Punkte aus die Grim-sahrt nach Deutschland erfolgen soll. Während seines Aufenthaltes an der norwegischen Küste, in Wolde, empfing der Kaiser die telegraphische Nach-richt vom Tode des Papstes; in einer sehr herz-lichen Bellschmerz an den Kardinalskammerer Dreglia gab der Monarch sofort seiner schmerz-lichen Anteilnahme am Hinscheiden des ihm be-freundeten greisen Oberhauptes der römisch-katho-lischen Kirche bewegten Ausdruck.

Die innere deutsche Politik schläft ihren hochsommerlichen Dornröschenschlaf; es ist auf diesem Gebiete zur Zeit rein gar nichts „los“, um einen vulgären Ausdruck zu gebrauchen. In

Ermangelung wichtigerer Fragen muß sich daher das Tagesinteresse auf allerhand Vorgänge be-schränken, die zum Teil mit der Politik überhaupt nichts zu tun haben. Hierher gehören u. a. die unerwartete Vertagung des Pommerbank-prozesses in Berlin, der Fall Hällener, über welchen die Preßbetrachtungen noch immer nicht abgeschlossen sind, die Hochwasserver-wüstungen in Schlesien usw. Einen gewissen politischen Anstrich tragen dagegen andere Tages-begebenheiten, zu ihnen gehört z. B. das Jochen in den Mauern des alten prächtigen Nürnberg unter ungemein zahlreicher Beteiligung der Jünger Jahn's aus allen Gauen des Reiches gefeierte zehnte deutsche Turnfest, denn daselbst hat sich durch seinen gesamten Verlauf zu einer abermaligen Bekundung des deutschen Nationalgeföhles und des gemeinsamen Volksempfindens der verschiedenen deutschen Stämme gestaltet. Einen politischen Hintergrund weist ferner der gegenwärtige Besuch der amerikanischen Währungskommission in Berlin auf. Zu Ehren der Kommissions-mitglieder fand dort am Mittwoch ein Empfangs-abend statt, bei welchem in Ansprachen von deutscher wie von amerikanischer Seite die Not-wendigkeit eines guten Einvernehmens zwischen den beiderseitigen Völkern betont wurde. Eine gewisse politische Bedeutung besitzt auch das Ab-leben des Reichstagsabgeordneten Rösike-Deßau, insofern, als durch den Tod dieses immerhin hervorragenden liberalen Parlamentariers eine Nachwahl im Wahlkreise Dessau notwendig geworden ist. Die freisinnige Vereinnigung, deren Mitglied der Verstorbene war, wird hierbei alles aufzubieten haben, um das Dessauer Reichstags-mandat gegenüber dem Ansturm der Sozialdemo-kratie zu halten.

Wie von maßgebender Stelle mitgeteilt wird, nimmt der deutsche Kronprinz an der Großjährig-keitserklärung des Fürsten Otto Viktor von Schön-burg-Waldenburg am 22. August nicht teil.

Als unbegründet haben sich die Gerüchte über eine angebliche Verlobung des Großher-zogs von Hessen mit der Prinzessin Xenia von Montenegro herausgestellt. — Noch nicht bestimmt beurteilen läßt sich, was eigentlich an den Sensationsnachrichten ist, wonach man in Kopenhagen einem Anschlag dortiger amerikanischer Anarchisten gegen den deutschen Kaiser auf die Spur gekommen sein soll.

Die Nachricht von einem anarchistischen Anschlag gegen den Kaiser Wilhelm soll der Polizeipräsident in Chicago „nach Berlin gelabelt haben“. Ferner wird gemeldet, daß die „Central News“ ein Telegramm des „New-York Herald“ aus Chicago verbreiteten, wonach dort die Polizei „die angeblich von amerikanischen Anarchisten in Kopenhagen geplante Verschwörung und die Existenz eines Komplotts zur Ermordung des deutschen Kaisers“ bestätigten. Der Chicagoer Polizeidirektor O'Neill habe erklärt, „vor einigen Wochen seien vier Anarchisten, zwei Männer und zwei Frauen, von einem amerikanischen Hofen nach Schweden gereist mit der erklärten Absicht, den deutschen Kaiser während seines Besuchs bei König Oskar zu ermorden; die Kopenhagener Polizei sei amtlich davon informiert worden.“

Zehn Anarchisten sind in den Monaten April, Mai und Juni aus dem deutschen Reich ausgewiesen worden.

Als lästige Ausländer wurden in der Zeit vom 1. April bis zum 30. Juni 142 männ-liche und 23 weibliche, zusammen 165 Personen aus dem deutschen Reich ausgewiesen.

Berlin, 23. Juli. Ein vorläufiges Ergeb-nis der Reichstagswahlen vom 16. Juni wird im heute eingegangenen „Reichsanzeiger“ veröffentlicht. Das offizielle Blatt berechnet, daß im Vergleich zu 1898 abgegeben wurden 859,510 (+ 288) konservative Stimmen, 269,211 (- 74,431) frei-konservative, 122,195 (+ 11,806) Stimmen für den Bund der Landwirte, 1,269,068 (+ 297,768) für Nationalliberale, gemäßigt Liberale und die Deutsche Partei, 230,796 (+ 35,114) für die Freisinnige Vereinnigung, 527,741 (- 30,573) für die Freisinnige Volkspartei, 102,508 (- 6020) für die Deutsche Volkspartei, 1,873,415 (+ 418,276) für das Zentrum, 347,784 (+ 103,656) für die Polen, 244,561 (- 39,689) für die Antifemiten und Christlichsozialen, 3,011,114 (+ 904,038) für die Sozialdemokraten, 129,275 (- 11,029) für den Bauernbund, 6012 (- 2359) für die Alttauer, 94,252 (- 10,909) für die Welfen, 14,843 (- 596) für die Dänen, 89,887 (- 17,528) für die Elsäßer, 30,204 (+ 2996) für die Nationalsozialen, 261,327 (+ 164,054) für die Wilden und Kandidaten mit unbestimmbarer Partei-farbe und endlich 11,884 (- 1982) zerstückelte Stimmen. Im ganzen wurden nach dem „Reichs-

angeleg
1,742
Dazu
Besah
2. Au
gemiet
Ameri
werber
16. S
in Tal
mit d
brigab
Heimr
Rover
Schiffu
R
war
Ecks
kampf
Benha
Münd
25 S
Dres
Muni
von 1
aus S
Socht
Merz
(Turn
D
dem
Abend
Sänge
für die
darau
im Re
nachge
rischen
blase
Er m
und e
Weg i
hleten
U
werle
Zahle
von 1
um 1
Bei en
Spann
in In
Proj.
diese
noch
werke
Deutic
vereine
aller
W
nach d
Gymn
Kirche
überge
Mähre
Gestern
den d
hatten
Gemein
nunmel
Im
flügel
über d
Er na
freund
aber v
Gebrau
Verhar
beschle
Ungarn
Dienst
Regime
die leg
Form
im ab
gegen
Flügel
Kreuzen
Kunde
zur Ve
parlam
Rhen-

anzeiger" 9,495,587 gültige Stimmen, das heißt 1,742,894 mehr als vor fünf Jahren abgegeben. Dazu kommen noch 11,884 ungültige Stimmen.

Hamburg. Die Ablösung für die ostasiatische Besatzungsbrigade wird in diesem Jahre am 2. August mit dem für diesen Zweck besonders gemieteten Dampfer "Silvia" der Hamburg-Amerika-Linie von hier aus nach Ostasien entsandt werden. Das Schiff wird voraussichtlich am 16. September in Tsingtau und am 19. September in Taku eintrifft. Von Taku wird der Dampfer mit den abgelassenen Angehörigen der Besatzungsbrigade voraussichtlich am 27. September die Heimreise über Tsingtau antreten, und am 16. November in Hamburg ankommen, wo die Ausschiffung der Mannschaften stattfindet.

Nürnberg, 22. Juli. Die Siegerverkündung war 1/9 Uhr abends beendet. Sieger waren im Sechskampf 198, im Dreikampf 452. Im Sechskampf erhielten Preise: 1. Josef-München, 2. Benhart-München, 3. Hader-Hannover, 4. Reyl-München, 5. Wolf-München, 6. Müller-Nürnberg. 25 Sieger sind aus Sachsen, darunter Roscher-Dresden (Turnv. Neu- und Antonstadt), 27. Munier (Allgem. Turnv.), 45. Gocht (Turnv. von 1867), 49. Im Dreikampf waren 51 Sieger aus Sachsen, davon Krauspe (Turnv. Lößtau), Gocht (Turnv. von 1867), Behner (Allgem. Turnv.), Metz (Turnv. Neu- und Antonstadt), Gsch (Turnv. von 1867).

Dem Reichskanzler Grafen Bälou ist von dem Norddeutschen Gesangverein am Sonntag Abend ein Ständchen gebracht worden. Die Sänger trugen Volkslieder vor. In seinem Dank für diese Aufmerksamkeit wies der Reichskanzler darauf hin, daß die Bevölkerung von Norddeutlich im Kampf mit Wellen und Sturm ihrem Gewerbe nachgehen müsse, auch er habe vielfach mit gegnerischen Strömungen zu kämpfen und gelegentlich blase ihm der Wind der Kritik um die Ohren. Er meine aber, daß sie beide, die Norddeutlicher und er, sich nicht irre machen ließen, sondern den Weg weiter verfolgten, den sie für den richtigen hielten.

Ueber den Stand der deutschen Handwerker-Organisation werden folgende statistische Zahlen angegeben. Die Zahl der Innungen hat von 1896 bis 1902 um 69, die der Mitglieder um 124,919 zugenommen, d. h. um 38 Proz. Bei einer Zahl von rund 1,300,000 selbständigen Handwerkern in Deutschland sind die 457,283 in Innungen organisierten Handwerker nur 35,2 Proz. aller Handwerker. Für 1896 stellte sich diese Zahl nur auf 25 Proz. Rechnet man hierzu noch die zu Gewerkschaften gehörenden Handwerker in Höhe von 89,100 hinzu, so giebt es in Deutschland 546,383 in Innungen und Gewerkschaften organisierte Handwerker, die nur 42 Proz. aller deutschen Handwerker ausmachen.

D e r e i c h .

Wien, 22. Juli. In Asch haben unmittelbar nach dem Schluß 47 Abiturienten des dortigen Gymnasiums ihren Austritt aus der katholischen Kirche angemeldet und sind zum Protestantismus übergetreten. — Der Czechisierungsprozeß in Mähren geht langsam aber sicher seinen Weg. Gestern ist ein weit vorgeschobener Kampfposten, den die Deutschen nur mehr mit Mühe gehalten hatten, in die Hände der Czechen gefallen. Die Gemeindevertretung von Mährisch-Weißkirchen ist nunmehr ganz czechisch.

Im ungarischen Abgeordnetenhaus hat der einflußreiche Abgeordnete Graf Apponyi eine große Rede über die schwebenden Armeefragen in Ungarn gehalten. Er nahm hierbei im allgemeinen einen regierungsfreundlichen Standpunkt ein, immerhin erhob er aber verschiedene nationale Forderungen, wozu der Gebrauch der ungarischen Sprache bei öffentlicher Verhandlung im militärischen Strafverfahren, die beschleunigte Beförderung ungarischer Offiziere nach Ungarn und vor allem Einführung der ungarischen Dienst- und Kommandosprache bei den ungarischen Regimentern gehörten. Doch stellte Graf Apponyi die letztere Forderung in ungemein verbindlicher Form gegenüber der Krone und der Regierung; im übrigen machte er mit Entschiedenheit Front gegen die fortgesetzte Obstruktion des radikalen Flügels der Kossuthpartei. In bester politischen Reife geht der Eindruck dieser Apponyi'schen Kundgebung dahin, daß man glaubt, dieselbe werde zur Befestigung der einstweilen noch schwankenden parlamentarischen Stellung des Ministeriums Rhen-Fejervary beitragen.

I t a l i e n .

Die Teilnahme am Hinscheiden des Papstes Leo XIII, welche sich in der gesamten gebildeten Welt bekundet, macht allmählich der spannungsvollen Frage nach dem Nachfolger des verewigten Pontifex Maximus Platz. Seit

Dienstag finden im Vatikan die täglichen Versammlungen der Kardinäle statt, in denen die mit dem nächsten bevorstehenden Konklave zusammenhängenden Vorträge zur Erörterung gelangen; indessen vollziehen sich die Verhandlungen dieser täglichen Kardinäle-Versammlungen unter dem Schleier strengen Geheimnisses. Natürlich fehlt es nicht an allerhand Vermutungen und Voraussetzungen über die Persönlichkeit des künftigen Papstes, doch lohnt es nicht, hierauf näher einzugehen, weil eben ein Konklave nicht selten ganz wunderbare Ueberraschungen zeitigt. Als derjenige Kardinal, welcher die meisten Aussichten besitzt, zum Nachfolger Leos XIII. gewählt zu werden, gilt der Kardinalkammerer Dreglio. — Im Rathhause zu Rom erfolgte am Mittwoch die Unterzeichnung der Urkunde über den Tod des Papstes durch die Vertreter des Vatikan, der Stadt Rom und der Familie Pecci. Im Vatikan werden die Jurisdictionen für das Konklave eifrig betrieben. Als Wahllokal wird die Sixtinische Kapelle eingerichtet, wo 64 von Baldachinen überdachte Sitzplätze für die Kardinäle erbaut worden sind. Verhöft wird auch an der Fertigstellung der 64 Wohnräume für die Kardinäle im Vatikan gearbeitet. Die Gerüchte, es sei im Kardinalkollegium die Rede davon gewesen, das Konklave außerhalb Roms abzuhalten, erweisen sich als unbegründet. — In der Kirche Saint Vincent und Saint Anastasius wurden am Spätabend des Mittwoch die Präfektoren (inneren Organe) des Papstes in der Mauer zur Rechten des Hochaltars beigelegt.

Rom, 22. Juli. Die Kongregation der Kardinäle beschloß gestern, den jungen, kaum 40 Jahre alten Kardinal Merry del Val zum Sekretär im Konfistorium zu ernennen. Wie weiter gemeldet wird, hat ein Künstler namens Gatti ein Modell des rechten Armes und Fußes von der Leiche des Papstes genommen, welches in einem Museum ausgestellt werden soll. Die Leiche des Papstes wurde gestern nach der Einbalsamierung im Thronsaal aufgebahrt. Abends verläuteten die Glocken der 300 Kirchen Roms den Tod des Papstes.

Rom, 23. Juli. Das Wetter ist herrlich; es herrscht große Hitze. Seit dem frühen Morgen sind die Polizeibehörden damit beschäftigt, auf dem Petersplatz Vorkehrungen zur Aufrechterhaltung der Ordnung und zur Regelung des Verkehrs zu treffen. Zwei Regimenter Soldaten sind unter den Säulengängen des Platzes aufgestellt, eine Kompanie steht unter dem Säulengänge der Kirche; Karabiniere versehen den Dienst im Innern derselben. Um 5 Uhr 30 Minuten begann man die Glocken zu läuten. Tausende von Menschen warteten auf die Öffnung der Tore. Diese erfolgte um 6 Uhr und die Bestätigung der Leiche begann. Die Füße des Papstes befinden sich innerhalb des Gitters der Kapelle, so daß es unmöglich ist, sie zu küssen. In der Umgebung der Kirche herrscht lebhaftes Treiben, die Straßenbahnwagen sind überfüllt. Man schätzt die Menge, die von 6 bis 8 Uhr an der Leiche vorüberzog, auf 15,000. Mobelgarden und Schweizergarden verrichten den Dienst in der Kapelle.

Rom, 23. Juli. Dreglio antwortete auf das Beileidstelegramm des Deutschen Kaisers mit einer Depesche, die in deutscher Sprache lautet: „Ich danke Ew. Majestät für die Beileidskundgebungen, die Sie an das heilige Kollegium bei dem Tode des Papstes zu richten geruht haben. Die Kardinäle, denen die zwischen Ew. Majestät und dem verewigten Pontifex gepflogenen guten Beziehungen wohlbekannt sind, werden sich stets von derselben Gesinnung leiten lassen, um die Freundschaft zwischen dem heiligen Stuhl und dem Deutschen Reich zu erhalten.“

Rom, 23. Juli. Da Kardinal Dreglio die italienische Regierung nicht amtlich vom Ableben des Papstes in Kenntnis gesetzt hat, wurde die öffentliche Trauer schon gestern wieder aufgehoben. Die Theater spielten wieder, die Läden waren wieder geöffnet, auf den Plätzen fanden öffentliche Konzerte statt.

Rom, 23. Juli. Das Testament des Papstes ist mit eigener Hand abgefaßt. In demselben ist der bestimmte Wille ausgedrückt, daß alles, was man ihm vermacht habe, der Kirche zufallen soll. Seine eigene Familie habe er schon bei Lebzeiten reichlich bedacht.

S c h w e i z .

Im schweizerischen Bundesrat wird nächster Tage der Vertrag über den freihändigen Rückkauf der Jura-Simplonbahn durch den schweizerischen Staat zur Genehmigung vorgelegt werden.

B e l g i e n .

Im Provinzialrat von Ostflandern kam es am Dienstag zu lärmenden Auftritten

anlässlich des Antrages der Liberalen, die Sitzung zum Zeichen der Trauer über den Tod des Papstes aufzuheben. Nach stürmischer Verhandlung wurde indessen der liberale Antrag unter Protest der liberalen Mitglieder angenommen.

M a z e d o n i e n .

Die Pforte vermag mit der mazedonischen Bewegung noch immer nicht fertig zu werden. Fortgesetzt tauchen in Mazedonien neue Rebellenbanden auf, so daß die begonnene Mobilisierung der türkischen Truppen in Kleinasien weitergeht. Angeblich beschloß die Pforte, ihren Beamten keinen Monatsgehalt per Juli zu zahlen, sondern die betreffenden Gelder zur Beschleunigung der Mobilisierungsmaßnahme zu verwenden; indessen bedarf diese Nachricht wohl auch noch der Bestätigung.

R u s s l a n d .

Baku. Hier ist ein Aufstand ausgebrochen, der sich auf alle Arbeitsgebiete erstreckt. 40,000 Mann haben die Arbeit eingestellt; nur wenige Bäcker arbeiten. Die Zeitungen erscheinen nicht.

S p a n i e n .

In Spanien hat die abgelassene Woche ein neues Ministerium unter Vorsitz Villaverdes, des bisherigen Kammerpräsidenten, gebracht. Ob die neue Regierung der inneren Schwierigkeiten im Lande der Kastilien eher Herr zu werden vermöge, als das zurückgetretene Kabinett Silvela, das muß sich freilich erst noch zeigen.

G r i e c h e n l a n d .

Recht intim gestalten sich die Beziehungen zwischen dem Sultanshofe und dem griechischen Hofe. Prinz Christian von Griechenland, der auf der Durchreise nach Rußland in Konstantinopel eingetroffen ist, wurde am Mittwoch Abend vom Sultan empfangen. Derselbe verließ dem Prinzen den Großkordon des Medschidje-Ordens in Brillanten.

E n g l a n d .

Ein bemerkenswertes Ereignis hat sich für England mit dem soeben ausgeführten Besuche des Königs Eduard und der Königin Alexandra in Irland vollzogen. In der Hauptstadt Dublin selbst, wo die Majestäten am Dienstag eintrafen, wurde ihnen ein sympathischer Empfang bereitet. König Eduard nahm mehrere ihm überreichte Adressen an, wobei er in Beantwortung derselben seine Freude über den in Irischen Volke wiedererwachten Geist der Hoffnung und Unternehmungslust ausdrückte und wünschte, es möchte seine Regierung mit einer neuen Ära des sozialen Friedens und des wirtschaftlichen Aufschwunges in Irland zusammenfallen. — Zu einer französisch-englischen Verbrüderungsdemonstration hat sich der Besuch der Mitglieder der Schiedsgerichtsgruppen des französischen Parlaments in London gestaltet. Im Unterhause fand am Mittwoch ein Wahl für die französischen Gäste statt, an welchem sich verschiedene Mitglieder des französischen Parlaments, sowie die Minister, Balfour, Chamberlain, Gerald Balfour und Crampborne, beteiligten. In einer Anzahl von Tausendwörtern wurde hierbei das englisch-französische Freundschaftsverhältnis geseiert.

S ü d a f r i k a .

Die politische Lage in Südafrika spitzt sich nach privaten Nachrichten von dort bedenklich zu. Denselben zufolge ist die Unzufriedenheit aller Bevölkerungsklassen von Britisch-Südafrika mit dem gegenwärtigen Regime beständig im Wachsen begriffen, während außerdem im Kapland der gegenseitige Haß zwischen dem britischen und dem holländischen Bevölkerungselement immer mehr zunimmt.

O s t a s i e n .

In Ostasien ist die Lage, wenn man den Berichten aus englischer Quelle hierüber glauben darf, fortwährend verwickelt und schwierig. So lehnte Prinz Tching, der Vorsitzende des Peking-Auswärtigen Amtes, in einem Schreiben an den amerikanischen Gesandten Conger die Forderung der Öffnung der Städte der Mandchurei für die Fremden ab, mit der trionischen Begründung, China könne keine Städte öffnen, die von russischen Truppen besetzt seien. Indessen giebt ein Kompromiß in dieser Frage als nicht unwahrscheinlich.

Drahtnachrichten u. letzte Meldungen.

Hamburg, 23. Juli. Das Schiff „Solthoe“ ist im Kanal nach einem Zusammenstoß mit dem englischen Dampfer „Middleham Castle“ gesunken. Sechs Mann der Besatzung sind ertrunken.

Frankfurt a. M., 23. Juli. Wie die „Frankf. Ztg.“ aus Konstantinopel meldet, lautet der Schiedspruch Lord Alverstones als Oberschiedsrichter in der Frage der Eisenerhöhung der

Serientürken auf Bewilligung von 1/4 Prozent. Die Vertreter der in der Dotto publico befindlichen Syndikate vereinigen sich demnächst in Paris, eventuell noch am 30. Juli.

Großwardein, 23. Juli. In der Nähe der Festungswerke in der Klauenburgergasse ist der ganze innere Teil dreier Häuser eingestürzt. Die äußeren Mauern haben Risse erhalten. Der Boden unter den Häusern ist ganz unterminiert. Die Bewohner hatten die Häuser verlassen.

Gleiwitz, 23. Juli. Wie der „Ober-schlesische Wanderer“ meldet, sind bei einem Häuer der Grube „Konfordia“ heute echte schwarze Pocken festgestellt worden. Der Erkrankte ist in der Seuchenbaracke isoliert, ebenso seine Frau und zwei Kinder. Für die Arbeitsgenossen und allen anderen Personen, die mit dem Erkrankten in engere Berührung gekommen sind, ist die Schutzimpfung angeordnet worden. Alle Maßregeln zur Verhinderung der Ausbreitung der Seuche sind getroffen.

Rom, 23. Juli. Während der heißesten Stunden des Tages nahm die Zahl derjenigen, welche die Leiche des Papstes sehen wollten, etwas ab, wurde dann aber bald wieder ebenso groß wie vorher. Da man ohne Eintrittskarten keinen Zutritt in die Basilika erhielt, bestürmte die Menge das Polizeigebäude und die Büreaus des Vatikans, um solche zu erhalten. Sowohl in wie außerhalb der Peterskirche wird ein äußerst scharfer Polizeidienst durchgeführt. In dem Kirchenschiff sieht man glänzende schwarze und rote Uniformen und zahlreiche italienische Karabinier. Die Menschenmenge, die sich auf allen Plätzen und besonders in der Nähe der Kapelle angelammelt hat, besteht zum größten Teile aus Frauen, Weiblichen und Ordensangehörigen. Um allzu große Ansammlungen zu vermeiden, lassen die Polizisten und Karabinier die Menge nur kurze Zeit vor dem Sitter, hinter dem der Papst aufgebahrt liegt.

Rom, 23. Juli. Kardinal Ropp ist hier eingetroffen.

Rom, 23. Juli. Bei der heute Vormittag stattgehabten dritten Sitzung des Kardinals-kollegiums ist eine Kommission für die materiellen Arbeiten des Konkaves ernannt worden, welcher die Kardinalde Wacchi, Della Volpe und Casali angehören. Sappont wurde zum Arzt für das Konkave gewählt, ferner noch ein anderer Arzt, ein Chirurg und ein Apotheker.

Konstantinopel, 23. Juli. In Tripolis (Syrien) ist ein Todesfall unter Cholera-symptomen vorgekommen. Der Sanitätsrat ordnete gegen von dort kommende Personen und Waren eine ständige Quarantäne an.

Petersburg, 23. Juli. Amtlich wird aus Wibi-Eibat gemeldet: Die Arbeiter der Werke der Mantafschew- und Waku-Gesellschaft traten am 14. Juli in den Ausstand, der sich bald auf alle übrigen Werke ausbreitete. Am 17. Juli begann der Ausstand der Arbeiter der Eisenbahnwerkstätten, infolge dessen der Verkehr der Güterzüge eingestellt werden mußte. Zur Zeit haben in Waku alle industriellen Werke, die Straßenbahnen, Druckereien, Privatgesellschaften und Handwerksstätten die Arbeit eingestellt. Es fanden mehrfach unbedeutende Straßenunruhen statt und in zwei Fällen mußte zur Wiederherstellung der Ordnung Militär herangezogen werden. Waku hat eine starke Garnison.

Madrid, 23. Juli. Der König sanktionierte das Gesetz, durch das die Rohmaterialien für ein Denkmal der mit dem deutschen Schulschiff „Oneskenau“ Verunglückten von den Zollabgaben befreit wird. — Um 8 Uhr abends erfolgte die Abreise des Königs nach San Sebastian.

London, 23. Juli. Auf dem diesjährigen Bankett der Primrose-Liga im Cecil-Hotel hielt Premierminister Balfour eine Rede, in der er sagte, es habe sich gegen Chamberlain recht viel ungeduldige Kritik erhoben; aber gerade Chamberlain habe doch Gelegenheit gehabt, die Meinungen der Kolonien kennen zu lernen, und habe das Recht, ihren Ansichten Ausdruck zu geben.

London, 24. Juli. „Standard“ meldet aus Tientsin von gestern, in Port Arthur und anderen Punkten habe eine unaufhörliche Steigerung der Zusammenziehung russischer Truppen stattgefunden. Viele seien dem Vorgehen nach Einwanderer, in Wirklichkeit aber Soldaten. Es bestehe nicht das geringste Anzeichen dafür, daß Rußland beabsichtige, seine Politik aufzugeben oder zu ermäßigen.

Santiago de Chile, 23. Juli. Hier wurde heute eine offizielle Trauerfeier für den Papst abgehalten, der das diplomatische Korps beiwohnte. Während der Rede, die dabei gehalten wurde, verließ der italienische Gesandte wegen einiger darin gedruckten Bemerkungen die Kirche.

Caracas, 23. Juli. (Neuermeldung.) Die

Truppen der Aufständischen unter General Rolando sind in Ciudad Bolivar nach einem Kampfe, der 52 Stunden dauerte, gefangen genommen worden. Die Regierung erklärt den Aufstand für beendet.

Saloniki, 23. Juli. (Meldung der „Agence Havas“.) Nachdem die Behörden alle Mittel versucht hatten, sich mit den Aufständischen, die sich auf den Amatoma-See geflüchtet haben, auszusöhnen, gaben sie Befehl, auf dieselben zu schießen. Die Bande wurde vernichtet. Gestern fand man 124 Leichen, die auf dem See trieben.

Be r m i s c h t e s.

(Ein Kind zu verschenken!) Herz- und gemüthlose Eltern müssen es sein, welche in einem Leipziger Blatte folgendes Inserat erscheinen ließen: „Vergebe mein Kind als Eigentum! einen Jungen, 11 Monate alt. Auskunft erteilt Kurt Pabst, Spargau, Station Corbetha.“ Man möchte freilich dem bedauernswerten Kinde Glück wünschen, wenn es aus den Händen solcher Eltern kommt.

Berlin, 23. Juli. Der langjährige Kassierer und Prokurist der Getreidefirma Kemptner, Moritz Levi, ist nach jahrelangen Unterschlagungen geflüchtet. Levi soll an der Fondsbörse durch Spekulation große Verluste erlitten haben. Die Unterschlagungen belaufen sich auf 250,000 Mark.

„RÖKNINGFÖRBJUDEN!“ steht im Spelkwagen Sahnitz-Berlin angeschlagen. Ein Jude betritt den Wagen und fängt sofort an zu schreien: „Wie heißt Juden? was heißt für Juden?“ Unter allgemeiner Heiterkeit wird ihm vom Kellner begreiflich gemacht, daß die schwedische Sprache ohne genügende Rücksicht auf die jüdische Empfindlichkeit das Rauchen verbietet und — Israel beruhigt sich!

Posen, 23. Juli. Im Hochwasser im Dorfe Ostrik, das ganz unter Wasser steht, ertranken der Dammelster, dessen Frau und ein Fährknecht. In Posen geriet ein Schüler in's Wasser und erkrankte.

Ein verhäßtes Bismarck-Denkmal. Heilbronn, 20. Juli. Es dürfte wohl selten vorkommen, daß ein fertiges Denkmal seit sieben Monaten verhäßt dasteht, wie dies hier tatsächlich der Fall ist. Es fehlt nämlich an dem Enthüllung- und Dekorationskostenbeitrag der Stadt, über die sich, wie es scheint, die städtischen Behörden nicht einigen können. Bereits hat sich die Ansichtspostkarten-Industrie dieses Vorfalls bemächtigt. Es wurden Karten hergestellt, auf welchen das fertige, aber in den Figuren verhäßte Denkmal zu schauen ist. Darunter steht gedruckt zu lesen: „Das Bismarck-Denkmal in Heilbronn — das irgend einmal feierlich enthüllt werden soll.“

Letzlichen a. d. Elbe, 23. Juli. Der berühmte Mädchenhändler Gustav Presse aus Kiel wurde von der hiesigen Polizei in dem Augenblick verhaftet, als er eine Anzahl junger Mädchen, die er in Böhmen angeworben hatte, nach Hamburg transportieren wollte.

Budweis. Die Unwetterkatastrophe, welche am Montag über Südböhmen und einen Teil Westböhmens hereingebrochen ist, hat weit schlimmeres Unheil angerichtet, als man ursprünglich annahm. Bisher haben 41 Gemeinden bei der Bezirkshauptmannschaft in Budweis die vollständige Vernichtung der Ernte angezeigt und um staatliche Hilfe gebeten. Die alldeutschen Reichsratsabgeordneten bereifen das von dem Unglück heimgesuchte Gebiet und haben bereits Dienstag an den Ministerpräsidenten Dr. v. Rörber telegraphisch das dringende Erluchen gerichtet, die Regierung möge ungekürzt eine größere Summe zur Vinderung des größten Elendes zur Verfügung stellen. Der durch das Unwetter angerichtete Schaden wird auf 5 Mill. Kronen beziffert. Auch im Planer, Tachauer, Tepler und Bischofstädtler Bezirk sind arge Verwüstungen auf den Fluren vorgekommen. In Slab bei Klattau hat der Sturm zwei Häuser zum Einsturze gebracht. In Pisek wurde ein Teil eines Fabrikneubaus von dem Orkan umgeweht. Durch die großen Schloßen wurden auch Personen verletzt und zahlreiche Vögel getötet. Der Prager Stadtrat hat 2000 Kronen für die Verunglückten tschechischer Nationalität gewidmet. Wie weit doch der tschechische Deutschenghaß geht!

Neapel. Es finden fortwährend Ausbrüche des Vesuvius, verbunden mit dumpfem Brausen, statt. Ein Krater hat Lava nach Pompeji hin ausgeworfen. Der Ausbruch erinnert an diejenigen, die den großen Ausbrüchen vom Jahre 1878 vorausgingen. Für Neapel besteht keine Gefahr, weil die Lava sich nach der entgegengesetzten Seite ergießt. Die Lava hat das Fährhaus zerstört.

Rom, 23. Juli. „Tribuna“ meldet aus Neapel: Die Ausbrüche des Vesuvius verbunden mit starken Explosionen und Auswurf von Explosionsstoffen fort. Ein Lavaström in Höhe und Breite von 1 Meter wälzt sich auf der nach Pompeji führenden Straße abwärts.

Durch eine Feuersbrunst ist, wie aus Petersburg beigeschickt wird, die Stadt Michranow im Uralgebiete heimgesucht worden. 161 Häuser sind dadurch vernichtet worden.

New-York, 23. Juli. In Paterson im Staate New-Jersey hat ein Tornado gewüthet. Er kam ganz plötzlich, nahm im Zickzack seinen Weg durch die Stadt, tötete 4 und verletzte 100 Personen, zerstörte 20 Häuser und machte 100 Familien obdachlos. Der Schaden beträgt 3 Millionen Dollars.

Niedererschlagsverhältnisse

der 50 Flußgebiete Sachsens in der 2. Dekade des Juli 1908.

Nr.	Flußgebiet	beobachtet	normal	Abweichung
1	Elstertal, u.	50	25	+ 25
2	„ „ „ „ „ „ „	22	27	- 5
3	„ „ „ „ „ „ „	46	30	+ 16
4	Parthe	41	26	+ 15
5	Schnauder	—	27	—
6	Bleiße, ohne W. u. E.	40	27	+ 13
7	Wjhra u. Eula	38	26	+ 12
8	Bölsch	36	29	+ 7
9	Bereinigte Mulden . .	36	26	+ 10
10	Zwid. Mulde, u. Tal .	39	27	+ 12
11	„ „ „ „ „ „ „	35	28	+ 7
12	„ „ „ „ „ „ „	46	31	+ 15
13	Freib. Mulde, u. Tal .	40	27	+ 13
14	„ „ „ „ „ „ „	33	30	+ 3
15	Zschopau	32	27	+ 5
16	Fißha	32	31	+ 1
17	Pockau	37	32	+ 5
18	Zschopau mit Schma .	29	31	- 2
19	Breschnitz u. Böhlbach	37	32	+ 5
20	Chemnitz	29	28	+ 1
21	Bürschitz u. Zwönitz .	30	30	+ 0
22	Lungwitz	42	28	+ 14
23	Schwarzwasser	30	32	- 2
24	Striegis	28	28	+ 0
25	Bobrichsch	31	29	+ 2
26	Zwoda	59	33	+ 26
27	Elbtal	40	26	+ 14
28	Döllnitz	34	26	+ 8
29	Jahna	37	26	+ 11
30	Lommatzcher Wasser .	36	26	+ 10
31	Triebisch	27	27	+ 0
32	Bereinigte Weißeritz .	26	26	+ 0
33	Wilde	34	30	+ 4
34	Roße	37	29	+ 8
35	Lochwitzbach	40	28	+ 12
36	Müglitz	43	29	+ 14
37	Gottseuba	49	29	+ 20
38	Viela	54	29	+ 25
39	Briesnitz	32	27	+ 5
40	Wesenitz	52	28	+ 24
41	Polenz	66	28	+ 38
42	Sebnitz	50	28	+ 22
43	Kirnitzsch	34	28	+ 6
44	Röder	34	26	+ 8
45	Pulsnitz	29	26	+ 3
46	Schwarze Elster	41	26	+ 15
47	Spreew	55	27	+ 28
48	Söbauer Wasser	69	27	+ 42
49	Wandau	45	29	+ 16
50	Reiße	51	27	+ 24

Kirchliche Nachrichten.

7. Sonntag nach Trinitatis, 26. Juli. Vorm. 1/8 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl. Herr Oberpfarrer Dr. Wegel. Vorm. 1/9 Uhr: Hauptgottesdienst. Ap.-Gef. 6, 8—15 und 7, 55—59. Herr Oberpfarrer Dr. Wegel. In der Gottesackerkirche. Nachm. 2 Uhr: Gottesdienst. Herr Pastor Hennig. Abends 8 Uhr: Junglingsverein. Herr Pastor Hennig. Mittwoch abend 8 Uhr: Bibelstunde. Herr Pastor Hennig. Freitag früh 9 Uhr: Bestunde. Herr Pastor Hennig. Die Amtswoche hat Herr Pastor Hennig. Getraut: 19. Juli Richard Max Herberg, Buchbinder hier, mit Luise Marie Budinsky hier; Karl Ernst Emil Grafe, Glaschleifer hier, mit Anna Walzka Clara Umlauf hier; Gustav Alwin Kästel, Fabrikarbeiter hier, mit Johanna Maria Ernestine Siebert hier; Franz Emil Otto Bingenheimer, Holzgerber hier, mit Elise Bertha Teuber hier. Geboren: 12. Juli dem Tischler Heller in Geismannsdorf 1 Sohn; 13. Juli dem Wirtschaftsbefehrer Wehner in Geismannsdorf 1 Tochter; 14. Juli dem Hiesiger

Kirchen Nachrichten von Goldbach.
 7. Sonntag nach Trinitatis, 26. Juli.
 Früh 1/9 Uhr: Predigtgottesdienst.

Kirchen Nachrichten von Groß-Posten.
 7. Sonntag nach Trinitatis, 26. Juli.
 Vorm. 1/9 Uhr: Gottesdienst.

Kirchen Nachrichten von Schmölla.
 7. Sonntag nach Trinitatis, 26. Juli.
 Früh 8 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl.
 Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst.
 Nachm. 2 Uhr: Bibelstunde.
 Getauft: 19. Juli Minna Frida, ehel. Tochter des Steinarbeiters F. D. Forstert in Schmölla; Max Paul, ehel. Sohn des Steinarbeiters E. E. Klemmer; Max Alwin, ehel. Sohn des Bruchmeisters E. D. Benter.

Kirchen Nachrichten von Göda.
 7. Sonntag nach Trinitatis, 26. Juli.
 Früh 1/7 Uhr: Wendische Beichte.
 Herr Pastor Voigt.
 Früh 1/8 Uhr: Wendische Predigt.
 Herr Pastor Voigt.
 Vorm. 1/10 Uhr: Deutsche Predigt.
 Herr Pastor Voigt.

Kirchen Nachrichten von Neustadt a. S.
 7. Sonntag nach Trinitatis, 26. Juli.
 Vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Np.-Gesch. 6, 8-15 und 7, 55-59.
 Herr Dial. Pastor Lehmann.
 Nachm. 2 Uhr: Katechismusunterredung mit der konfirmierten weiblichen Jugend.
 Herr Dial. Pastor Lehmann.
 Abends 7 Uhr: Jünglingsverein.
 Freitag, 31. Juli, früh 7 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl.
 Herr Dial. Pastor Lehmann.

Die Amtswoche hat Herr Dial. Pastor Lehmann.
 Getauft: 19. Juli Elsa Ida, des Karl August Berger, Steinarbeiters in Ringenhain, Tochter; Gerhard Rudi, des Karl August Hermann Richter, Blumenfabrikant in Niederneukirch, Sohn; Paul Martin, des Karl August Richter, Einwohners und Weber in Oberneukirch, Sohn; Edmund Will, des Oskar Edmund Dietmann, Fleischermeisters und Gastwirts in Oberneukirch, Sohn; Rosa Hedebeth Melanie, der Martha Auguste Lehmann, Näherin in Oberneukirch, unehel. Tochter. 21. Juli Kurt Alfred, der Marie Ernestine Pietsch, Blätterin in Oberneukirch, unehel. Sohn. 23. Juli Erich Alwin, des Gustav Moritz Berthold, Einwohners und Maurers in Oberneukirch, Sohn.

Beerdigt: 19. Juli Christian Gottlieb August Köhler, Tischler und Hausbesitzer in Ringenhain, Chemann, 52 Jahre 9 Mon. 15 Tage alt. 20. Juli Helene Anna, des Karl Moritz Lehmann, Hausbesizers und Weber in Oberneukirch, Tochter, 1 Jahr 9 Mon. 11 Tage alt; Karl Traugott Hentschel, Weber in Oberneukirch, Chemann, 75 Jahre 5 Mon. 3 Tage alt. 21. Juli Maria Ernestine, des Karl August Pietsch, Weber in Oberneukirch, Tochter, 21 Jahre 10 Mon. 5 Tage alt. 24. Juli Martin Leberecht, des Max Leberecht Barthel, Brettschneiders in Niederneukirch, Sohn, 11 Monate 22 Tage alt.

Voraussichtliche Witterung.
Sonnabend, 25. Juli.
 Wechselnd bewölkt, warm, Gewitter, Regenfälle.
Sonntag, 26. Juli.
 Kühleres, vielfach wolfiges Wetter mit etwas Regen, nachher trocken und aufheiternd.
Montag, 27. Juli.
 Meist trockenes, ziemlich heiteres, nachts kühleres, am Tage etwas wärmeres Wetter.

Dalma
 Acht nur in verpackten grünen Packeten à 20 u. 50 Pfg.
 Tötet sicher alle Insecten sammt Brut.
 Millionenfach bewährt. Vom Militär schon seit Jahren bezogen. — In **Bischofswerda** zu haben bei **Paul Schochert**, Drogerie.

Seid. Blouse Mk. 4.35 u. höher — 4 Meter, sowie Henneberg-
 Seide in schwarz, weiß und farbig von 95 Pfg. bis Mk. 18.65 p. Met. **Absolut kein Zoll zu zahlen!** da die portofreie Zufuhung der Stoffe durch meine Seidenfabrik auf deutschem Grenzgebiet erfolgt. — Nur echt, wenn direkt von mir bezogen! Muster umgehend.
G. Henneberg, Seidenfabrikant (R. u. K. Hofliej.), Zürich.

Geübte Blumenarbeiterinnen, welche sauber und flott liefern, für dauernd sofort gesucht.
Albrecht Hoffmann jr., Klosterstraße 8.

Geübte Stickerinnen können lohnende Hausarbeit erhalten. Näheres durch **Frau Fröde,** Goldbacherweg Nr. 3.

Ein Knecht zum sofortigen Antritt gesucht. Zu erfahren in der Exped. d. Bl.

Ältere Leute und Kinder werden dauernd zu leichter Heim-Arbeit (Tabakfabriken) gesucht von der **Zigarrenfabrik von Ernst Lange.**

Maurer werden für sofort gesucht von **Zimmermann, Dresdner Str.**

Ein paar tüchtige Kalf- und Ziegelträger für sofort gesucht.
Gneuss, Schmölla.

3 Töpfer, zwei gewandte Brennhäusler und einen auf mittel und kleines Zeug, sucht zu baldigem Antritt
Max Prietzsch, Töpferstr., Nieder-Neukirch.

Wohnung sucht kinderloses Ehepaar zum 1. Oktober, bestehend aus Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör, Preis 120 bis 150 Mark.
 Offerten unter **R. B.** bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Nach beschafft Käufer Pächter Teilhaber

für Geschäfte und Grundstücke jeder Art, **E. Kommen** (kein Agent), Dresden-A., Schreibergasse 16. Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache.

Achtung!
 Zum Annafest Omnibusabfahrt Sonntag, den 26. Juli, früh 6 Uhr, vom Markt Bischofswerda.
 Fuhrwerksbesitzer **Gustav Neumann.**

Dentist „Schicktanz“ bis Donnerstag verreist!

Geübte Blumenarbeiterinnen werden bei hohem Lohn gesucht, nur in die Fabrik. Nähere Auskunft erteilt **Frau Klesse, Bischofswerda, Bauerner Straße 30.** Für Kost und Logis wird gesorgt.
Hermann Klemm, Sebnitz.

Granitarbeiter werden gesucht von **E. Randig, Granitwerk, Brotterode i. Thür.**
 Fahrgeld wird vergütet.

Gothaer Lebensversicherungsbank a. S.
 Versicherungsbestand am 1. Juni 1903: 831 1/2 Millionen Mark.
 Versicherungssummen, ausgezahlt seit 1829: 408 „ „
 Die höchsten Versicherungsalter (einfach auf Lebenszeit, gemischtes Dividendsystem) sind tatsächlich bereits prämienfrei und erhalten sogar eine jährliche Rente.
 Vertreter in Bischofswerda: **Max Näther, große Kirchgasse 14.**

empfehlen die **Buchdruckerei von Friedrich May.**

Quartierbillets

Julius Grunewald
 Photographische Ateliers
 Oberneukirch und Cunewalde
 Beide Geschäfte sind täglich geöffnet.

Ein zw. Scharwerksmaurer erhält sofort Arbeit bei **Alwin Koch, Goldbach Nr. 4 b.**
Zu verkaufen sind 3 gebrauchte Trompeten und 1 Waldhorn bei **Horitz Schöne, Kirchplatz Nr. 1.**

Tüchtiger Tagearbeiter wird gesucht **Fleischergasse 6.**

Die erste Etage meines Hauses ist per 1. April 1904 event. schon per 1. Oktober 1903 zu vermieten.
Adolf Enax, Bauerner Straße 4.

Ein kl. freundl. Logis, sofort oder 1. Oktober beziehbar, ist zu vermieten
Bauerner Str. 6.

Eine Wohnung ist 1. Oktober oder später zu vermieten in **Tröbigan Nr. 18.**

Metall-Särge, gebiegene Ausführung, halten stets vorrätig
Robert Schneider sen., Paul Schneider jun., Tischlermeister.

Lampions zu Kinderfesten etc. empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen
Franz Zöllner, Buch- und Papierhandlung, Bauerner Straße 15.

Warnung. Das Baden in den Gewässern bez. Lezbe des Ritterguts **Thumitz** ist bei 3 Mark Strafe verboten.
Die Verwaltung.

Warnung. Kaufen Sie kein Geschäft oder Grundstück und beteiligen Sie sich nicht, ehe Sie meine reichhaltige Offertenliste gelesen haben, die ich auf Wunsch **Jedermann gratis und portofrei** zusende. **E. Kommen** (kein Agent), Dresden-A., Schreibergasse 16.

Auf der Straße von Rammenau nach Dretnitz ist am Dienstag, den 21. Juli, nachmittags ein **Mamschottenknopf**, grün und weiß, mit Inschrift **Liberté et Patrie** verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben.



DRESDEN 1903

DEUTSCHE STÄDTE-AUSSTELLUNG
VOM 20. MAI - ENDE SEPTEMBER

Modewarenhaus
Adolph Renner
Dresden, Altmarkt 12.



AUSSTELLUNG VON SOMMER-NEUHEITEN 1903.
Besichtigung auch ohne Einkauf gern gestattet.



SÄCHS. KUNST-AUSSTELLUNG
DRESDEN 1903
BRÜHLSCHE TERRASSE MAI-SEPT.
VERANSTALT. v. d. DRESDNER KUNSTGENOSSENSCHAFT.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie: **Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung** angezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte **Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der Hubert Ullrich'sche Kräuter - Wein.**

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen, ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuter-Wein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verderblichen, krankmachenden Stoffen u. wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes. Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weines werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ätzenden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie: **Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen**, die bei **chronischen (veralteten) Magenleiden** um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

und deren unangenehme Folgen, wie **Verstopfung, Kolikschmerzen, Verstopfung, Schlaflosigkeit**, sowie Blutanhäufungen in Leber, Milz und Pfortaderstamm (**Hämorrhoidal-leiden**) werden durch Kräuter-Wein rasch und **gesund** beseitigt. Kräuter-Wein **behebt** jedwede **Unverdaulichkeit**, verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle unangenehmen Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

Sageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung

sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher **Appetitlosigkeit**, unter **nervöser Abspannung** und **Gemüthsverstimmung**, sowie häufigen **Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten**, stehen oft solche Kranke langsam dahin. **Hubert Ullrich'scher Kräuter-Wein** giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. **Hubert Ullrich'scher Kräuter-Wein** steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue **Kräfte und neues Leben**. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Hubert Ullrich'scher Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à Mk. 1,25 und 1,75 in den Apotheken von **Bischofswerda, Pulsnitz, Elstra, Hadeberg, Stolpen, Neustadt, Bauen, Dresden u. s. w.**, sowie in ganz Sachsen in den Apotheken.

Auch versendet die Firma **Hubert Ullrich, Leipzig, Weststraße 82**, 3 oder mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und listefrei.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich **Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.**

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandtheile sind Malagawein 450,0, Weinspritt 100,0, Rothwein 240,0, Uebereisenlauge 150,0, Kirschlaf 420,0, Fenchel, Anis, Helenenwurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel aa 10,0.

Eine hochtragende Zuchtkuh, sowie einige **fette Schlachtrinder** stehen zum Verkauf bei **Rudolf Lehmann, Bismarckstraße 13.**



Zuchtkühe, hoch- und niedertragend, noch gut melkend, hat abzugeben **Moritz Beyer.**

Ein frischer Transport **Zuchtkühe,** hochtragend und frisch melkend, darunter gut eingefahrene **Sattellkühe,** stehen zum Verkauf bei **Max Heber, Puzkau.**

Ein **Ziege** und ein angebundenes **Fidel** sind zu verkaufen in **Goldbach 40b.**

Ein **starker Zughund** ist sofort zu verkaufen. Näheres in **Geismannsdorf Nr. 39.**

Mehrere **Fuhren Sägespäne** hat billigst abzugeben **Mittelmühle Puzkau, Max Heber.**

Wer Geld zu leihen sucht, oder auszuliehen hat, Grundstücke oder dergleichen zu verkaufen hat oder zu kaufen sucht, einen **Teilhaber** sucht, wende sich an **Gustav Lange, Buchdruckerei, Deberan i. S.** Verlag des „Sächs. Finanzblattes“.

Mode und Haus.

Moden- und Familienblatt I. Ranges.

Alle 14 Tage: **40 Seiten** stark mit **Schnittbögen.**

Abonnements pro Vierteljahr zu **1 Mk.** bei allen Buchhandlungen und allen Postanstalten.

Gratis-Probepfeile durch **John Henry Schwirin, Berlin W. 25.**

Welt über **100000** Abonnenten.

1 Mk.

Blick-Jahrplan

sämtlicher Linien der **Rgl. Sächs. Staatseisenbahnen** mit **Eisenbahnkarte.**

Sommer-Ausgabe 1903.

Seicht **übersichtlich.**

Preis **20 Pfg.** Preis **30 Pfg.**

Zu haben bei **Friedrich May.**

20 Mk. Nebenverdienst täglich für Jeden leicht u. anständ. Anfr. an **Industriewerke in Rossbach M. 92, Pfalz.** (Rückmarke.)

Sofas, **Stühle, Holzstühle** mit und ohne **Bettstellen, sämtliche Möbel, Sofabeden** empfiehlt billigst **Emil Pollet,** Moritz Richter's Nachfolger, Tapezierer, Kleine Kirchgasse 4. **Umarbeitungen** sämtlicher **Polstermöbel** gut und billig.

Mäuse sind das einzig Wahre zur Vertilgung dieses Ungeziefers, Cart. 50, 100 Pfg. Drogerie: **Paul Schochert.**

Stellung finden sofort Stützen zc. (**besseres weibliches Personal**) durch die Zeitung „Heimchen“, Coepenick-Berlin.

Ratten **Mäuse-Tod „Ackerlon“.** Amtlich anerkannt wirkf. Mittel. Pat. 60 Pf. und 1 Mk. Zu haben **Apothete in Bischofswerda.**

Möbel-Magazin, Bau- und Möbel-Tischlerei
von Richard Haase, Tischlermstr.,

Neumarkt 6 und Am Sutherpark,

empfehlen sein Lager nur selbstgefertigter Möbel, sowie Stühle, Spiegel, Trumeaux von 55 Mk. an in allen Ausführungen, Holz- und Metallmöbel. Uebernahme ganzer Wohnungseinrichtungen, Anfertigung sämtlicher in dieses Fach einschlagenden Arbeiten in echt und linitiert, unter besonderer Berücksichtigung des modernen Geschmacks bei sauberster und schnellster Bedienung

Zeichnungen und Kostenanschläge auf Verlangen bereitwilligst.
 Hochachtungsvoll D. Ob.

Feld-Verkauf.

Das Schlenk'sche Feldgrundstück, 4 Scheffel Areal (in Lehmann's Gut in Nieberpustau) soll nächsten Dienstag, den 28. Juli, vorm. 9 Uhr, an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden. Alles Nähere durch die Besitzer.

Morgen Sonntag, den 26. Juli, mittags 1 Uhr, sollen auf Rammenauer Flur mehrere Parzellen anstehendes Korn, Gerste und Kartoffeln gegen Barzahlung verkauft werden. Versammlungsort: Feldschlösschen.
 Ernst Tille, Rammenau.

Auktion.

Sonntag, den 26. Juli, nachmittags 5 Uhr, sollen in Schmölln Nr. 26 drei Parzellen stehendes Korn versteigert werden.
 Julius Krause.

Morgen Sonntag, den 26. Juli 1903, nachm. 3 Uhr, sollen die Nachlassgegenstände des verstorbenen Hausbes. Ernst Hanewald in Schmölln, als: Kleidungsstücke, Zimmermannshandwerkzeuge u. versteigert werden.
 Schmölln, den 21. Juli 1903.

Die Ortsgerichten.

Dr. Klopfer's
Kindernährzwieback,
 jeden Sonnabend
ff. Kartoffelkuchen
 empfiehlt **E. Jentsch,**
 Konditorei und Café.

MAGGI'S

altbewährte
 Suppen- und Speisen-
Würze
 ist soeben wieder eingetroffen bei
Otto Ihle, Altmarkt 30.

Saat-Erbjen,

Wicken, Haideforn, laugen u. mittlen Anörich, Senfsaat, chines. Delrettig, Stoppelrübenjaamen
 empfiehlt billigt

Jos. Klement,
 am Markt 28.

Zur Saat empfiehlt
Erbjen, Wicken, Anörich,
Senfkörner u. l. w.
G. Näther, Frankenthal.

Aernseifen,

ausgetrocknete beste Qualitäten,
Seifenpulver,
 in Güte und Waschkraft unerreicht,
 billigt bei **Adolf Näther,**
 gr. Kirchgasse.

Neue blaue und rote Kartoffeln,
 sehr reichlich, empfiehlt zu billigsten Preisen **Clemens Beyer,**
 Kirchgasse 16.

Himbeeren

kauft jeden Posten
Carl Böhmer Nachfl.,
Hermann Zwahr.

Zur Herbstfaat

empfehlen
sämtliche Sämereien
 in besten keimfähigsten Qualitäten zu billigsten Preisen

Oscar Wagner,
 Saathandlung,
 Bahnhofstraße 7 u. Herrmannstraße 8.

Beste Saaterbjen,
Wicken, Aneel und
Haideforn

empfehlen zu möglichsten Preisen
E. Kittner, Burkau.

Original Pirnaer
Zuchtgenossenschafts-
Saatroggen,

sehr ertragreich im Korn und Stroh, anspruchslos, starke Bestockung, deshalb spätere Saatvertragen, hervorragende Winterhärte und hohe Saafähigkeit.
 Ausgezeichnet: Paris 1900 Goldn. Med., Dresden 1898, Posen 1900 I. Pr. Silber. Med. d. D. L. G. u. a.
 Preis unter 1000 kg 19.— Mk., ab 1000 " 18.— "

für 100 kg netto frei Station des Lieferanten, ausschließlich Sach. Versandt in plomb. Orig.-Säcken von guter haltbarer Qualität mit aufgedruckter Schutzmarke (100 kg fassend 70 Pfg.) gegen Nachnahme oder vorherige Einfindung des Betrages. Garantie für Gebrauchswert lt. Analyse.

Zucht- und Verkaufsgenossenschaft für Pirnaer Saatroggen.
 Geschäftsstelle: Dresden-A., Wienerplatz 1, I., Oekonomische Gesellschaft I. Kgr. Sachsen.

Alle diejenigen, welche gefonnen sind einem Turnverein beizutreten, werden gebeten, sich heute **Sonnabend, den 25. Juli, im Uhlemann'schen Gasthof in Nieder-Burkau** recht zahlreich einzufinden.

Gasthof zu Mittel-Burkau.

Morgen Sonntag
zum Feuerwehr-Stiftungsfest
 von nachmittags 3 Uhr an
grosses Prämienschießen.
 Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein **Rich. Schuster.**

Barums grosse Menagerie
und Raubtierzirkus

in Bischofswerda, Schützenplatz,
 (das größte Unternehmen in diesem Genre) — ein wandernder zoologischer Garten — trifft in den nächsten Tagen per Extrazug mit 18 Wagen in Bischofswerda ein. Die 1000 qm großen amerikanischen Zelte werden auf dem Schützenplatze aufgestellt. Eigene Lichtanlage.

Nur 5 Tage.

Eröffnungs-Vorstellung

Heute Freitag, den 24. Juli, nachm. 6 Uhr.

Die Menagerie enthält 10 ausgewachsene Löwen von seltener Pracht und Schönheit. 5 Tigerarten, Leoparden, Panther, Jaguare, gestreifte und gefleckte Hyänen, Eisbären, braune und schwarze Bären, Wölfe, Dingos, Zebus, Reptilien, Vögel, Affen aller Art, einen 8 Fuß großen Seelöwen und Vogelstraußarten, Pelikane, Lamas, Transvaal-Rind, Mafis, Ara. Sämtliche Tiere sind aus dem Vorrat der Tierhandlung von Karl Hagenbeck, Hamburg, Hoflieferant Sr. Majestät des Deutschen Kaisers. Die Menagerie repräsentiert einen Wert von 200,000 Mark. Fütterung und Hauptdressur täglich um 4, 6 und 8 1/2 Uhr abends. Sonntag von 3 Uhr stündlich eine Vorstellung.



Seelöwen, Eisbären, Pelikane werden zu jeder Zeit mit Seefischen gefüttert. 1. Teil: Miß Hellio mit einer Meute von Wölfen und Hyänen. 2. Teil: Miß Hellio mit 5 Löwen in verschiedenen Darstellungen. 3. Teil: Eine noch nie gesehene Königstiger-Dressur mit wild eingefangenen Königstiger im Feuerregen durch den ersten Tierbändiger der Gegenwart, Mister Humberto. 4. Teil (bei jeder Vorstellung): **Löwen-Ringkampf** mit dem männlichen „Pascha“, das Neueste auf dem Gebiete der Raubtier-Dressur. Das größte Wagstück einer 18jährigen Dame. — Tierbändiger und Tierbändigerinnen 1. Ranges. Tiere aus allen Weltteilen. — Die großartigsten und seltensten Exemplare, die sonst in reisenden Menagerien selten mitgeführt werden. **10 Löwen,** im Werte à Stück 12,000 Mk. Bei der Dressur wird nicht geschossen. — Die Menagerie und der Raubtier-Zirkus gab in Berlin 4 Monate, in Magdeburg 8 Wochen, in Stettin 6 Wochen Vorstellung und fand dort die größte Anerkennung.

Entrée: 1. Platz 80 Pfg., 2. Platz 40 Pfg., Kinder bis 10 Jahren: 1. Platz 40 Pfg., 2. Platz 25 Pfg.

Die Direktion. Froese.

Lochmühle im Liebenthaler Grunde.

— (Station Lohmen.) —

Der ergebenst Unterzeichnete empfiehlt sein altrenommiertes, romantisch gelagertes, komfortables

RESTAURANT

mit grossem Garten und Kolonnade,

geehrten Herrschaften, den Herren Lehrern und Touristen, sowie allen Vereinen einer gefälligen Beachtung. Sämtliche Lokalitäten sind geschmackvoll eingerichtet und bieten, ebenso wie der Garten, einen sehr angenehmen Aufenthalt!

Kleiner Saal mit Instrument.

Sehr gut gepflegte Weine und Biere, sowie vorzügliche Küche.
 Hochachtungsvoll **C. Geisler, Besitzer.**

Gasthaus zu Medewitz.

Morgen Sonntag, den 26. Juli,
Schinken-Auschieben
 auf meinem Regelschub,
 wozu ergebenst einladet
Clemens Richter.

Nähmaschinen Nr. 5.—, Wringmaschinen Nr. 3.— monatl. Teilzahlung. Unterricht in Nähon gratis.
 Näheres bei August Guldner, N. Kirchg. 1.

Landwirtschaftl. Verein zu Schmölln.

Sonntag, den 26. Juli, abends 8 Uhr,
Versammlung.

Mitteilung über die am 15. d. Mts. stattgefundene 130. Ausschussversammlung des Landw. Kreis-Vereins für das Rgl. Sächsl. Markgraftum Oberlausitz.
Der Vorstand.

Hôtel König Albert.

Sonntag, den 26. Juli, von nachm. 6-8 Uhr,
gr. Frei-Konzert in der Veranda,
 von 8 Uhr ab
starkbes. BALL-MUSIK.
 Es ladet ergebenst ein **Carl Naumann.**

Gasthaus Deutsches Haus.

Sonnabend, den 25. Juli 1908:
Grosses Garten-Frei-Konzert,
 gespielt von der vollzähligen Stadtkapelle.
 Anfang 8 Uhr.
 Hierzu ladet ergebenst ein **Louis Riebling.**
 NB. **Märsche auf Fanfaren-Trompeten.**

Schützenhaus.

Sonntag, den 26. Juli:
Grosses öffentliches
Radfahrer-Sommerfest,
 unter Mitwirkung des Radfahrer-Klubs „Transvaal“.
 Nachm. 3 Uhr **Corsofahrt mit Musik** durch die Stadt nach dem
 Schützenhause. Dasselbst **Preislangsamfahren** und **Frei-**
Konzert unter den Linden.
 Von 6 Uhr ab

grosser öffentlicher Ball

im großen Saale.
 9 Uhr **Saalreigenfahren.**
 1/2 10 Uhr **Preisverteilung.**
 Es laden ergebenst ein
D. Springguth. Radfahrer-Klub „Transvaal“.

Erbgericht zu Schmölln.

Sonntag, den 26. Juli:
Grosses öffentl. Sommerfest,
 unter Mitwirkung des Radfahrervereins „Blitz“ Schmölln,
 verbunden mit

• Vogelschießen und Garten-Frei-Konzert. •

Abends 8 Uhr **Ball.** 9 Uhr **Reigenfahren.**
 Eintritt frei. Eintritt frei.

Hierzu laden ergebenst ein
Paul Große und Radfahrerverein „Blitz“.

Erblehngericht Uhyst a. T.

Sonntag, den 26. Juli:
Grosses Prämien-Vogelschiessen,

sowie
grosses Garten-Frei-Konzert,
 abends 8 Uhr
starkbesetzte Ball-Musik,
 wozu freundlichst einladet **Wilh. FriebeL.**

Gasthof zu Gaußig.

Sonntag, den 26. Juli:
Grosses Konzert,
 gegeben vom Musikkorps zu Gaußig, unter Leitung des
 Herrn **Alwin Stiebitz**, sowie Auftreten des beliebten
 Humoristen Herrn **Max Fischer.**
 Eintritt 40 Pfg. Anfang 8 Uhr.
 Billets im Vorverkauf à 30 Pfg. sind bei Herrn **Alwin Stiebitz** und
 im Gasthof zu haben.
 Nach dem Konzert **schneidige Ball-Musik.**
 Zu einem humoristisch fideleu Abend ladet freundlichst ein
Richard Nitzschmann.

Kgl. Sächs. Militärverein Bischofswerda.

Sonntag, den 26. Juli d. J.,
Kinderfest auf dem Butterberg

mit anschliessendem Lampion-Einzug vom Gasthaus
 zum goldenen Löwen nach der Stadt.

Abmarsch nachmittags punkt 1/3 Uhr vom Marktplatz.
 Die Anmeldung der teilnehmenden Kinder hat bis **Freitag Abend**
 beim Kamerad **Bruno Grafe** oder beim **Fourier Kamerad Guldner** zu
 erfolgen und wird gleichzeitig zur Deckung der Kosten um freiwillige Geld-
 spenden gebeten. Sämtliche Billets sind bis Sonnabend Abend bei Herrn
 Kamerad **Bruno Grafe** zu entnehmen.
 Um recht zahlreiche Beteiligung ersucht **der Vorstand.**

Turnverein Demitz-Thumitz.

Sonntag, den 26. Juli 1908,
Feier des 24jährigen Stiftungsfestes.

Von nachm. 3 Uhr an **Garten-Konzert** und **Turnen** auf dem
 Festplatze.

Nach diesem **Umzug durch den Ort** nach dem Bahnhof.

Von 7 Uhr ab **Ball** in **Rnoch's Gasthof.**

Hierzu werden alle Mitglieder nebst ihren werthen Angehörigen nur
 hierdurch ganz ergebenst eingeladen. **Der Turnrat.**

BN. Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert und Turnen im
 Saale statt.

Erbgericht zu Ober-Putzkau.

Sonntag, den 26. Juli,
Einzugs-Schmaus,

von nachm. 4 Uhr an
starkbes. BALL-MUSIK,
 wobei mit **guten Speisen** und **Getränken** bestens aufwarten werden und
 wozu freundlichst einladen **Cl. Grosse und Frau.**

Georgenbad Neufirch.

Donnerstag, den 30. Juli:
Grosses Garten-Konzert,

gespielt vom **Stadtmusikkorps Bischofswerda.**

Eintritt 30 Pfg.

Anfang 1/5 Uhr. — Ende 10 Uhr.
 Ergebenst ladet ein **R. Grohmann.**

Radfahrerverein „Sturmvogel“ Gross-Harthau.

Morgen Sonntag, den 26. Juli,
 veranstalten wir im hiesigen
Gasthof „zum Kniffhäuser“
 unser diesjähriges

grosses Saalfest,

verbunden mit **Vogelschiessen**
 und darauffolgendem **BALL.**
 Beginn des Festes nachmittags 4 Uhr.
 Beginn des Balles abends 6 Uhr.
 Hierzu laden wir alle Freunde und
 Gönner des Sports nur hierdurch
 freundlichst ein und zeichnet mit sport-
 lichem „All Heil!“
der Vorstand.

Erbgericht Frankenthal.

Sonntag, den 26. Juli,

Vogelschiessen mit Schnepfen und

Ballmusik,
 wozu freundlichst einladet **Paul Godert.**

Napoleonstein Bischofswerda.

Sonntag, den 26. Juli, von früh
 6 bis 8 Uhr und von nachm. 4 bis
 7 Uhr **freie Gramophon-**
Unterhaltung.
 Um zahlreichen Besuch bittet
G. Körner.

Gasthof z. grünen Tanne Putzkau.

Sonntag, den 26. Juli,
Kirschenfest,
 zum **Kaffee selbstgebackenen Kuchen**
 und **frische Plinzen.**
 Ergebenst ladet ein **Otto Potzold.**

Bahnhofsrestaurant Burkau.

Morgen Sonntag
Schwein-Ausschieben.
 Es ladet freundlichst dazu ein
W. Paul.

Gasthof zum grünen Baum, Grossröhrsdorf.

Morgen Sonntag, von 5-8 Uhr,
Frei-Konzert,
 nachdem keine öffentliche
Ballmusik,
 wozu ergebenst einladet **C. Herzog.**

Beilage zu Nr. 86 des sächsischen Erzählers.

Bischofswecha, den 25. Juli 1903.

Sachsen.

Bischofswecha, 24. Juli. Ferien sonntage sollten bei all den Kindern, für welche die Ferien nicht eine goldene Zeit der Freiheit und Ungebundenheit sind, mindestens eine bevorzugte Stellung einnehmen. Weite Reisen oder einen längeren Bandaufenthalt kann sich nicht Jedermann leisten, doch darf man auch keineswegs denken, daß diese Entbehrungen seitens unserer Kinder gar so hart empfunden werden. Wenn ihnen nur sonst die Welt offen gehalten wird, und wenn man mit ihnen Entdeckungsfahrten in der Umgebung der Heimat macht, wenn sich in der langen Reihe der Ferientage wenigstens einige, vor allen Dingen die Sonntage, wie liebliche Oasen in der Wüste abheben, dann ist oftmals ein Kindergemüt schon recht dankbar. Freilich wird es bei den heutigen sozialen Verhältnissen immer eine Anzahl bedauernswerter Geschöpfe geben, die auch während der herrlichen Ferienzeit mitzuarbeiten haben am Unterhalt der Familie, die dürres Holz für den Winter sammeln müssen, und für die das, was Mutter Natur an der Waldestafel aufsticht, nicht zum Selbstessen, sondern nur zum Sammeln für Andere wächst. Aber auch ihnen gewährt es schon eine gewisse Freude, frei in Gottes herrlicher Natur herumzuwandern zu können, ohne dem strengen Blick des Lehrers oder der Mutter ausgesetzt zu sein. Von Jahr zu Jahr wächst die Zahl der Wohlthäter, die ihr Scherlein beisteuern, um den Kleinen, die sonst in der Großstadt in dunstschwebenden Hinterhöfen ihre Ferien zubringen mußten, Gelegenheit zu gründlicher Erholung in Gottes freier Natur zu geben und gleichzeitig für ausgiebige Stille des bei frühlichem Tummeln in Wiese und Wald sich entwickelnden gesunden Jugendappetits Sorge zu tragen. Jedem Menschen, ob arm oder reich, ob glücklich oder vergramt, leuchtet ein Stück Sonne entgegen, wenn er in freudestrahlende Augen schauen kann. Das ist der Gotteslohn, den die Kleinen von den Ferienwanderungen, von den Entdeckungsfahrten in der Umgebung der Heimat mit heimbringen, das ist ein Glück, das sich auch mit wenigen Mitteln ins Herz zaubern läßt!

— Mit der Frage der freien Eisenbahnfahrt beurlaubter Soldaten wird sich der Reichstag vielleicht zu beschäftigen haben. Der Evangelische Arbeiterverein in Darmen hat nämlich in seiner letzten Sitzung beschlossen, an die christlich-sozialen Reichstagsabgeordneten eine Eingabe zu richten, in der sie gebeten werden, für die Einführung der freien Eisenbahnfahrt bei Urlaubsreisen der Soldaten einzutreten und zu wirken. In dieser Eingabe soll darauf hingewiesen werden, daß es den meisten Soldaten der deutschen Armee, soweit sie dem Arbeiterstande angehören, nicht möglich ist, die Kosten der Fahrt in die Heimat aus eigenen Mitteln zu bestreiten. Solche Soldaten seien im Falle eines Urlaubsantrags stets auf ihre Angehörigen angewiesen. Sind letztere aber ebenfalls mittellos, so könnten solche Soldaten sich überhaupt keines Urlaubes erfreuen. Da der Staat die Dienstpflicht festsetzt, sei es auch seine Pflicht, wenigstens in dringenden Fällen den Soldaten, und zwar bis zum Feldwebel aufwärts, freie Eisenbahnfahrt auf den Linien der Staatsbahnen zu gewähren.

— Das Königl. Ministerium des Innern ist in Verfolg eines Besuchs des Bundeskulturrates, „darauf hinwirken zu wollen, daß die Hauptpflicht für die bei den staatl. angeordneten Pferdemonstrationen und gelegentlich des Zu- und Abganges zu und von denselben sowie bei Fuhrleistungen für die bewaffnete Macht entstehenden Unfälle vom Militärfonds übernommen wird“, mit dem Königl. Kriegsministerium ins Vernehmen getreten. Daraus hat das letztere nunmehr die Erklärung abgegeben, daß es in Uebereinstimmung mit den preussischen Militärbehörden eine Notwendigkeit zu der angeregten Gesetzesänderung nicht anerkennen kann, namentlich auch weil von der Abgrenzung kleiner Musterungsbezirke, wie sie bei dem neuen Musterungsverfahren stattfindet, eine erhebliche Einschränkung der Unfälle erhofft wird. Bei Erhebung von Ansprüchen für erlittene Unfälle der fraglichen Art sollen nach wie vor aus Billigkeitsgründen Entschädigungen aus Militärfonds bewilligt werden, sofern die Unfälle nicht auf ein großes Verschulden der beteiligten Personen zurückzuführen sind.

— Der Sächsische Radfahrer-Bund feiert im Verein mit dem 10. Gründungsfest des R.-B. „Wettin“, Leipzig, in den Tagen des 8. bis 10. August in Leipzig sein 12. Bundesfest. Den bis-

herigen Vorarbeiten nach verspricht dieses Sportfest eines der glanzvollsten, die bisher auf diesem Gebiete veranstaltet wurden, zu werden. Das reichhaltige Programm umfaßt außer Festkommers unter Mitwirkung von Mitgliedern des Leipziger Schauspielhauses, sowie Festball, einen großen Preisloos, ferner Bahnwettsfahrten und großes Galaspektakel, bestehend in Konkurrenzreiten und Kunstfahrten u. Wir versehen nicht, unsere verehr. Leser auf dieses glanzvolle Radfahrerfest hinzuweisen und ist die Geschäftsstelle des 12. Bundesfestes des Sächsischen Radfahrer-Bundes Franz Schwerdt in Leipzig, Patrischestr. 12, ptr., zu jeden weiteren Auskünften bez. Beteiligung gern bereit.

Bauzen, 22. Juli. Seit dem 18. d. weilt ein Detachement des Großenhainer Husaren-Regiments Nr. 18, bestehend aus einem Offizier, 2 Unteroffizieren und 20 Mann in unserer Stadt, um an den Feldübungen unseres hier garnisonierenden Infanterie-Regiments Nr. 103 teilzunehmen. Am 25. d. rückt das Husaren-Detachement wieder von hier ab.

Bauzen, 22. Juli. Am 28., 31. Juli und am 3. August wird das hiesige Regiment in drei Abteilungen mittels Sonderzügen von hier nach Königsbrück besördert zum Zwecke der Abhaltung von Schießübungen. Am 30. d., am 3. August und 6. August führen die einzelnen Bataillone, ebenfalls mit Sonderzügen, von Königsbrück in die Garnison zurück.

Bauzen, 22. Juli. Dem Bauzner Augenarzt Dr. Neumann, der seinerzeit wegen fahrlässiger Körperverletzung mit tödlichem Ausgange (Dr. Neumann erstach versehentlich einen seiner Kollegen mit dem Dolche) zu acht Monaten Gefängnis verurteilt wurde, ist bekanntlich die Strafe im Gnadenwege in Festungshaft vermindert worden. Neumann ist nunmehr gestern, nachdem er fünf Monate dieser Festungshaft verbüßt hat, durch den König begnadigt worden.

Cunewalde, 23. Juli. Dem auch in unserer Gegend gut bekannten Puppenspieler W. Hundel stürzte beim Einbiegen in den „Sächsischen Hof“ der vollgeladene Wohnwagen um und wurde arg zugerichtet. Die innere Einrichtung ist vollständig zertrümmert. Zum Glück wurde niemand verletzt.

Zu einem älteren Einwohner von Neugersdorf Namens Häntsch trat am Sonnabend, als sich H. allein im Hause befand, ein Unbekannter ins Zimmer und gab vor, er solle für den Sohn Häntschs einen Geldbetrag holen. Als Häntsch sein Geldtäschchen hervorholte und den geforderten Betrag geben wollte, entriß ihm der Unbekannte das 60 Mark enthaltende Geldtäschchen und verschwand damit. Da der freche Mensch die Stubentür hinter sich zuschloß, so war es dem Beraubten unmöglich, den Sauner zu verfolgen.

Dresden. Das Parteiorgan der Deutsch-sozialen Reformpartei, die „Deutsche Wacht“, ist in anderen Besitz übergegangen. An Stelle des bisherigen Besitzers, Herrn Faber, ist eine Doppelfirma Knabe & Wolf, getreten. Herr Wolf ist schon seit Jahren als technischer Vetter in der Druckerei der „Deutschen Wacht“ tätig.

Reichen, 22. Juli. Infolge der Selbstbeschuldigung, seine Frau ermordet zu haben, war dieser Tage in Reichen auf dem Dampfschiff ein Schlosser aus Sorbitz bei Reichen verhaftet worden. Die Untersuchung hat jedoch ergeben, daß die Selbstbeschuldigung völlig grundlos ist. Der Mann, der sich bereits wieder auf freiem Fuße befindet, hatte die Neugier in der Trunkenheit getan.

Leipzig, 21. Juli. Im benachbarten Wahren feuerte ein Vater aus Aerger nach vorhergegangenen Familienzwistigkeiten auf den eigenen Sohn, einen 32 Jahre alten Jekner, einen Revolver ab und verletzte den Mann nicht ungefährlich am Unterleibe. Während der Vater nach Beratung der unnatürlichen Tat die Flucht ergriff, mußte der Sohn sofort nach dem Leipziger Stadtkrankenhaus gebracht werden.

Leipzig, 22. Juli. Seit kurzem finden im Leipziger Palmgarten ausgedehnte Musketenproben der hiesigen Militär-Kapellen zu dem an derselben Stelle am 5. September vor Sr. Majestät dem Kaiser und Sr. Majestät dem König aus Anlaß des königlichen Paradejahres geplanten großen Zapfenstreiche statt. An demselben nehmen zunächst die Musikkorps, sowie die Spielleute und Trommlerkorps der Garnison Leipzig, die Kapellen des 106., 107. und 134. Regiments, des 77. Artillerie-Regiments, des 18. Ulanen-Regiments und des

19. Train-Bataillons teil, an welche sich seinerzeit dann die Kapellen der Infanterie-Regimenter Nr. 104, 133, 139, 179 und 181, der Artillerie-Regimenter Nr. 32, 68 und 78, des 19. Husaren-Regiments, sowie des 22. Pionier-Bataillons gliedern werden. Einschließlich der Trommlerzüge und der Spielleute sämtlicher 8 Infanterie-Regimenter und unter Zurechnung von etwa 180 Fackelträgern dürfte die Zahl der am Zapfenstreich beteiligten Mannschaften rund 1000 betragen. Sie stehen unter dem Befehle des Majors Freiherrn von Bodenhausen, Adjutant im General-Kommando des XIX. (2. Königl. sächs.) Armeekorps. Die musikalische Leitung des gewaltigen Tonkörpers liegt in den Händen des dienstältesten Musikdirektors des XIX. (2. Königl. sächs.) Armeekorps, des Königl. Musikdirektoren Alfred Jahrow.

Leipzig. Ein Sauner telephonierte an eine hies. junge Dame und erweckte in ihr die Meinung, daß ihr Bräutigam mit ihr spreche. Er ersuchte sie, ein paar Bilder, die er gekauft habe, anzunehmen und zu bezahlen. Einem darauf mit einem Paket eintreffenden Boten gab die Dame auch bereitwillig 19 Mk. 70 Pfg., als sie aber das Paket öffnete, fand sie darin nur wertlose Pappstücke.

Freiberg, 22. Juli. Der im Gefängnis des königlichen Landgerichts zu Freiberg wegen Sittlichkeitsvergehens in Untersuchungshaft internerkte Rentner Klopke aus Döbeln, der sich in seiner Zelle durch Erhängen den Tod gegeben hat, hat der Stadtgemeinde Freiberg ein Kapital von 2500 Mk. letztwillig vermacht mit der Bestimmung, daß dessen Zinsenverträge zum Bau der Türme des Domes verwendet werden sollen. Außerdem hat der Verstorbene letztwillig verfügt, daß der Rest seines Vermögens — u. a. sind 25.000 Mk. zur Fürsorge entlassener Strafgefangener aus dem Freiburger Gefängnis ausgelegt — der hiesigen städtischen Armenpflege zur freien Verfügung zukomme.

Ein Drama aus dem Vogelsleben wurde dieser Tage in Dippoldiswalde beobachtet. Am Dachstuhl eines Wohnhauses hatten sich Schwaben angebaut. Zum Baumaterial war auch ein Pferdehaar mit verwendet und mit beiden Enden so eingemauert worden, daß eine Schlinge vorstand. Beim eifrigen Füttern der Jungen geriet nun das Weibchen unglücklicherweise mit dem Kopfe in diese Schlinge, die, beim Bemühen der Schwabe, sich zu befreien, immer mehr zusammengezogen wurde, sodaß das Tierchen schließlich tot in der Schlinge hing. Das Männchen erfüllt nun mit doppelter Emsigkeit und Treue seine Pflichten als Ernährer der Kleinen.

Plauen i. V., 22. Juli. Am oberen Bahnhof wurde auf einen nach Reichenbach verkehrenden Zug, der arbeitswillige Maurer nach Hause beförderte, geschossen. Das Geschloß prallte an der Säule des Bahnsteigdach ab. Der Täter ist nicht ermittelt. — Nun hat sich auch der hiesige Stadtgemeinderat mit den hiesigen Streiks und besonders mit dem Maurerstreik beschäftigt. Der Stadtgemeinderat äußerte sich dahin, daß der letztere Streik von den Arbeitnehmern verschuldet sei und daß der Ausstand wie alle anderen hiesigen im Sande verlaufen werde, da von etwa 2000 zuerst Streikenden nur noch gegen 300 sich im Ausstande befänden. Die Stadtverwaltung werde dafür Sorge tragen, daß gegen Zusammenrottungen, Ausschreitungen und dergleichen energisch vorgegangen wird. Schon jetzt steht fest, daß der Maurerstreik für manche Beteiligte verhängnisvoll werden wird. Nicht weniger als 71 Straffälle sind zur Anzeige bei der Staatsanwaltschaft gebracht worden, darunter 21 Fälle, die besonders schwerer Natur sind. In den letzteren Fällen handelt es sich um Hausfriedensbruch, Bedrohung und tätlichen Angriff Arbeitswilliger u. s. w. Es sind außerdem bis jetzt gegen 50 Ausweisungen Streikender erfolgt.

Ein treffendes Wort Sr. Majestät des Königs Georg wird im Anschluß an die Vogellandreise erzählt und als wahr verbürgt. In einem sächsischen Badeorte schloß nämlich ein Redner seinen Trinkspruch auf den königlichen Herrn mit den Worten: „Hoch lebe Sr. Maj. König Albert!“ Kurz vorher hatte in einem anderen Orte bei ähnlicher Veranlassung und in Anwesenheit Sr. Maj. des Königs Georg ein Redner in entschuldigter Befangenheit geschlossen: „Hoch lebe Sr. Maj. König Joh!“ Als das letzte Wort dem Begehr der Zähne entflohen war, bemerkte König Georg zu einem neben ihm sitzenden Herrn: „Nun wird wohl August der Starke auch bald an die Reihe kommen!“

Vermischtes.

— Eine erschütternde Szene vom Hochwasser. Aus Siegenhals berichtet die „Schles. Zeitung“: Wo ich am Dienstag vor meinen Fenstern ein grünlisches Meer fruchtbeladener Palme wogen sah, da wogte heute ein wirkliches Wassermehr, eine greuliche Flut braunen Gebirgswassers, da springen heute die Wogen wie Hunderttausende wütender Raubtiere, da drehen sich in unheimlichen Wirbeln rauschende, brüllende Wassertrichter. Ich stehe am offenen Fenster und blicke in die tobende, lodrende See; tausendfach Getrümmer, losgerissene Dächer, Bettladen jagen in Windeseile vorüber, und dort eine Wiege — ein Kind darin — schaukelt auf den brodelnden Wellen! Nicht dahinter auf winzigem Schilddach mit gerungenen Händen ein Weib! Durch das Dröhlen des Windes, durch das Lärmen der Wogen glaube ich das Rufen zu hören. Aber ob auch Scharen von Männern an beiden Ufern stehen, es fehlen doch Ruder und Rahn, und wenn sie nicht fehlten, ehe das Boot vom Lande stieß, müßten Wiege und Holzbach längst in weite Ferne fortgerissen sein. Und fortgerissen mit Pfeilschnelle werden Kind und Frau verschwinden, spurlos in den gurgelnden Tiefen, über die sich schwankend und ächzend, dem Einsturz nahe, die schweren Holzbogen der Freiwaldauer Brücke spannen“.

— Aus Heidelberg wird geschrieben, daß dort am vergangenen Sonntag drei junge Engländer, die ruhig auf ihrem Heimwege waren, ohne vorausgehenden Konflikt von 15 Weggergesellen überfallen und böse mißhandelt wurden. Einer von den Engländern sei blutüberströmt und bewußtlos liegen geblieben, während es den beiden anderen nicht viel besser erging. Der Austritt habe eine Viertelstunde gedauert, bis sich eine Menschenmenge angelammelt habe, die stark genug gewesen sei, ihrerseits gegen die Weggergesellen zum Angriff überzugehen, die darauf die Flucht ergriffen hätten. Es sei dem Publikum aber gelungen, einen der Uebeltäter dingfest zu machen und der Polizei zur Bestrafung auszuliefern.

— Aus Böhmen, 22. Juli. Die Auswanderung der Bergleute aus dem Erz-Dux-Teplitzer Kohlenbergbaurevier nach Westfalen und Argentinien nimmt noch immer zu und wird in einzelnen Orten, wie Alt-Ostegg, bereits schwer empfunden. Hier hat eine große Anzahl von Bergarbeiterfamilien den Ort verlassen, viele andere werden ihnen nachfolgen — In Aisch sind 17 eben der Schule entwachsene junge Leute aus der katholischen zur evangelischen Kirche übergetreten. Im ganzen sind im Aischer Bezirk im Jahre 1903 46 Uebertritte erfolgt.

— Eger. Am 19. Juli sind über das ganze südliche Böhmen furchtbare Unwetter niedergegangen. Die Bezirke Schüttenhofen, Hartmannsberg-Reichenstein, Winterberg, Strakonitz, Pilsen, Wobnian, Moldauthein wurden besonders hart mitgenommen. Die Schloßen erreichten die Größe von Hühner-eiern. Die Wirkung des Unwetters in den betroffenen Städten und auf den Fluren war eine verheerende. Die ganze Obsternnte und auch die Feldfrüchte sind vollständig vernichtet. Es wurden mehr als 1000 Fensterscheiben zertrümmert, ja sogar zahlreiche Dächer wurden von den Schloßen eingeschlagen. Auch zahlreiche Wild, insbesondere Hasen, sind dem Unwetter zum Opfer gefallen. Der Schaden ist kaum berechenbar; der Jammer ist groß. — Bei dem über Tepl und Umgegend niedergegangenen Gewitter schlug der Blitz in das Wohnhaus des Landwirts Seume ein und tötete Seume, seine Gattin und zwei Kinder, die am Tische saßen.

— Die Lebensgeschichte eines früheren deutschen Offiziers beschäftigte vor kurzem das New-Yorker Gericht. Der bedauernswerte Mann war dem Richter unter der Anklage vorgeführt worden, seiner Wittin eine Bettdecke entwendet und diese verkauft zu haben. Bei der Verhandlung stellte es sich heraus, daß diese Beschuldigung auf Wahrheit beruhte. Aber der Angeklagte hatte dies aus Verzweiflung getan, weil er von allen Mitteln entblößt war und die paar Cents, die er für die Decke erhielt, zum Kauf von Medizin für seine kranke Frau verwendete. Der Unglückliche ist der Sohn eines preussischen Obersten, hatte bei der Artillerie gestanden und war wegen seiner Heirat mit seiner Familie zerfallen. Er hatte sich zuerst nach Brasilien begeben und war von dort nach New-York gekommen. In einigen Monaten war der Rest seiner Mittel aufgezehrt, und nun geriet er in äußerste Not, um so mehr, als die Frau erkrankte. Nach Feststellung dieser Tatsachen wurde die Anklage niedergeschlagen und der deutsche Generalconsul verschaffte dem unglücklichen Paare die Gelegenheit, nach Deutschland zurückzukehren.

Erprobte Rezepte.

Schoten (grüne Erbsen) mit Kartoffeln.
6 Personen. 1 Stunde. Die nötige Menge grüner Erbsen (dazu können die dicken Erbsen genommen werden) werden mit 20 recht kleinen, rundgeschälten Kartoffeln (oder in Scheiben geschnittenen größeren), einer Zwiebel und einem Bündchen grüner Petersilie

in heißes Salzwasser gegeben und, gut zugedeckt, auf gleichmäßigem Feuer langsam weich gelocht. Dann gleißt man das Wasser ab, nimmt Zwiebel und Petersilie heraus, richtet das Gemüße auf einer tiefen Schüssel an und übergießt es mit zerlassener Butter, in welche man $\frac{1}{2}$ Teelöffel Maggi's Würze verrührt hat.
v. Dg.

Dresdner Börsen-Nachrichten

vom 23. Juli 1903.

Mitgeteilt von Schmidt & Gottschalk,
Bankgeschäft,
Bautzen, Fleischmarkt 14/16.

Staatspapiere und Fonds.

Deutsche Reichsanleihe 3 1/2 % abg. desgl. 3 1/2 % alte	102,30 G
desgl. 3 % alte	91,15 B
Sächsische 3 % Rente, grosse	90,10 bz
desgl. à 1000	90,10 bz
desgl. à 500	90,10 bz
desgl. kleine	90,50 B
Sächsische 3 % Anleihe von 1855	95,25 B
Sächsische 3 1/2 % Staatsanl. à 1500 desgl. à 300	100,80 B
Leipzig-Dresdn. 3 1/2 % Eisenb. Oblig.	100,70 G
Bautzner 3 1/2 % Stadtanleihe	100 G
Löbauer 3 1/2 % „ „ „	—
Zittauer 3 % desgl.	—
Löbau-Zittauer Eisenb. 4 % Act.	102,50 G
Süchs. 3 1/2 % Landrentenbriefe, grosse	99,60 G
4 % Landeskulturrententbriefe à 1500 desgl. 3 1/2 % à 300	103,75 G
Preussische Consols 3 1/2 % abg. desgl. 3 1/2 % alte	102,25 B
desgl. 3 % „ „	91,20 bz
Dresdner Stadt-Schuldscheine conv. 3 1/2 % desgl. v. 1886	100,75 G
desgl. v. 1893	100,75 G
desgl. v. 1900	105,25 G
Landwirtschaftl. Pfandbriefe 3 1/2 % desgl. 4 %	99,80 bz
Lausitzer Pfandbriefe 3 % desgl. 3 1/2 %	183,75 G
desgl. 3 1/2 %	89,50 G
Erbländer Pfandbriefe 3 1/2 % Ser. XVII desgl. 3 % Ser. XVII	101,50 B
4 % Mitteldeutsch. Bodenkredit-Pf. IV unkündbar bis 1909	91,50 G
4 % desgl. Grundrentenbriefe Reihe III	101 G
Oesterreichische Silberrente	101,20 bzG
desgl. Goldrente	100,75 G
Ungarische Goldrente	102,90 G
Ungarische Staatsanleihe	101,80 G
Rumänier 1890er Anleihe 4 % desgl. 5 % amort. Anleihe	88 G

Bank-Actien.

Allgem. Deutsche Kreditanstalt	172 G
Dresdner Bank	147,50 G
Dresdner Bankverein	100 bzG
Leipziger Bank	—
Mitteldeutsche Bodenkredit-Anstalt	89,50 G
Sächsische Bank	129 G
Löbauer Bank	101,25 G

Oesterreichische Prioritäten.

3 1/2 % Aussig-Teplitzer	96,30 B
4 % Böhmisches Nordbahn Gold	—

Banknoten.

Oesterreichische Banknoten 85,25 bzG

Industrie-Actien.

Chemnitz Papierfabrik	65 bzG
Dresdner Papierfabrik	117 G
Peniger Papierfabrik	155 G
Sebnitzer Papierfabrik	—
Thodesche Papierfabrik	—
Ver. Bautzner Papierfabriken	123 G
Zellstoff-Verein Dresden	58 G
Bautzn. Tuchfabr. u. Kunstm. (Mörbitz)	—
Bautzner Kunstmühle	21 G
Deutsche Strassenb. Aktien	157 B
Dresdner Strassenb. Aktien	174,25 B
Kette	66 bz
Dresdner Baugesellschaft	194 G
Chemnitz Werkzeug-A. Zimmermann	196,50 G
„ „ Werkzeugmasch.-A. Vulkan	—
Schubert & Salzer Aktien	185 bzG
Electricitätswerke „Kummer“	0,20 G
Electra	51,50 G
Germania (Schwalbe)	105 B
Lauchhammer	117 bzG
Maschinenfabrik Kappel	—
Jacobiwerk	92 bzG
Mühlenbauanst. „Seck“	167,50 G
Seidel & Naumann	243 G
Sächs. Gusstahlfabrik	136,75 G
Hartmann	—
Schönherr	198 G
Ver. Eschebachsche Werke	189 G
Zittauer Masch. Kessler	235 B
Act.-Braueri Flürth, Grüner	142,50 G
Bautzner Braueri und Mälzerei	118,50 G
Feldschlösschen Dresden	109,50 B
Höcherbräu	84 G
Mainz Schöfflerhof	174 G
Löbauer Braueri	88 G
Reichelbräu Culmbach	178 bzG
Verein. Frankfurter Brauerien	106,75 B
Waldschlösschen	250 G
Glasindustrie Siemens	—
Glasfab. Borthold & Hirsch	220 G
Wagonfabrik Busch, Bautzen	—

Industrie-Prioritäten.

4 % Bautzner Braueri und Mälzerei	100,25 G
4 1/2 % Bank für Bautzen	102,50 G
4 1/2 % Bautzn. Tuchfabr. u. Kunstm.	100,50 G
4 1/2 % Hansabraueri	101 B
4 % Hofbrauhaus	101,75 G
4 % Löbauer Braueri	—
4 1/2 % Schlossbr. Kiel à 103 % rückzb.	104 G
4 % Dresdner Papierfabrik	101,50 G
4 % Peniger Papierfabrik	102,75 G
4 % Verein. Bautzn. Papierfabriken	100,50 G
4 % Lauchhammer	102 bzG
4 % Dresdner Strassenbahn	102,80 G
Tendenz: ruhig.	—

Berliner Börs.

3 % Oesterreich-Franz Gold Prior	93,80 G
3 % Prag-Duxer Gold 1896 do.	85,50 B
3 % Lombardische Gold do.	66 bz
Russische Banknoten	216 bzG

Produkten-Preise vom 19. Juli bis 22. Juli 1903.

Namen der Städte:	Weizen.		Roggen.		Gerste.		Hafer.		Erbsen.		Butter.	
	Dr. Pf.	Dr. Pf.	Dr. Pf.	Dr. Pf.	Dr. Pf.	Dr. Pf.	Dr. Pf.	Dr. Pf.	Dr. Pf.	Dr. Pf.	Dr. Pf.	Dr. Pf.
Böbau	7 71 bis	8 —	6 13 bis	6 25	6 17 bis	6 50	6 40 bis	6 70	10 —	6 11 —	2 —	58 2 30
Dresden	160 —	168 —	131 —	135 —	125 —	140 —	139 —	145 —	160 —	165 —	2 60	2 80
Chemnitz	7 90	8 10	6 85	7 10	—	—	7 —	7 30	10 —	11 50	2 40	2 60
Pirna	7 75	8 25	6 30	6 80	7 —	7 50	6 95	7 25	8 —	8 25	2 40	2 50

Schlachtvieh-Preise auf dem Viehhofe zu Dresden

am 23. Juli 1903 nach amtlicher Feststellung.

Tiergattung	Auftrieb Stück	Bezeichnung.	Marktpreis für 50 kg Lebend- Schlacht-Gewicht.	
			Dr.	Dr.
Ochsen	7	1) a. Vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren	37—39	67—69
		b. Oesterreicher desgleichen	39—41	69—70
Kalben und Kühe	1	2) Junge fleischige, nicht ausgemästete, — ältere ausgemästete	34—36	64—66
		3) Mäßig genährte junge, — gut genährte ältere	29—32	58—60
		4) Gering genährte jeden Alters	—	53
		1) Vollfleischige, ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwertes	36—38	64—67
Bullen	7	2) Vollf., ausgemäst. Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren	33—35	59—62
		3) Ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben	30—32	55—57
		4) Mäßig genährte Kühe und Kalben	27—29	50—54
Rinder	1006	5) Gering genährte Kühe und Kalben	—	48
		1) Vollfleischige höchsten Schlachtwertes	38—39	63—66
		2) Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere	33—36	58—61
Schafe	64	3) Gering genährte	29—31	52—55
		1) Feinste Rast- (Wollschaf) und beste Sauglamber	47—49	69—72
		2) Mittlere Rast- und gute Sauglamber	44—45	66—68
Schweine	1469	3) Geringe Sauglamber	40—43	62—65
		1) Rastkammer	36—37	71—73
		2) Jüngere Rastkammer	34—35	69—70
		3) Ältere Rastkammer	32—33	65—67
zusammen	2554	4) Mäßig genährte Hammel und Schafe (Werkzeuge)	—	—
		1) a. Vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren	40—41	52—53
		b. Fettfleischige	41—42	53—55
		2) Fettfleischige	39—40	50—51
		3) Gering entwickelte, sowie Sauen	36—37	49—50

Geschäftsgang: Bei Rindern und Schweinen langsam.

Grösste Auswahl! Billigste Preise!
Steinzeugröhren!

Halte großes Lager aus der rühmlichst bekannten Steinzeugwaren-Fabrik von **Fr. Chr. Filentscher** in Zwickau, als: **Schleusen-, Kanal- und Kellerabzugsröhren, Wasserleitungsrohre** mit und ohne Druck, **Stallbunströhren, Abortschloten, Effenauflüge** usw. Ferner **Zementröhren, Drainröhren, Badofen-, Heizofen- und Schleusenröhre** in Thon; **Viehtröge**, als: **Rälber-, Kuh-, Ferkel- und Schweinetröge, Pferdekrippen, Hundetröge** u. s. w. **Chamottesteine, Mosaikplatten, Klinkerplatten** für Hausfluren, Küchen, Ställe, Höfe u. s. w.

Bei Bedarf um gütige Berücksichtigung bittend, zeichnet
 Hochachtungsvoll

F. W. Schmidt, Inh.: Paul Schmidt,
 Lindenstraße Nr. 8. Lindenstraße Nr. 8.

Reelle Bedienung! Grosser Umsatz!



Zur bevorstehenden

Saison

empfehlen wir unser



Lager landwirtschaftlicher Maschinen

aller Art, als: **Mähmaschinen** aller Systeme für Gras und Getreide, sowie **Handablagen, Mähmesserschleifsteine, Deichselstützrollen** neuester Konstruktion; ferner **Heuwender, Pferderechen** und **Handrechen** in verschiedenen Grössen und Ausführungen, nur beste Fabrikate zu äusserst billigsten Preisen.

Zugleich bringen wir unsere neu eingerichteten

Reparaturwerkstätten mit Motorbetrieb

in empfehlende Erinnerung und übernehmen alle **Reparaturen** an jeder Maschine, wenn auch nicht von uns bezogen, ob neueren oder älteren Systems, da wir stets Lager aller dazu benötigten Ersatzteile halten.

Ferner machen wir auf unser Lager in **Centrifugen** aller Systeme, sowie **Buttermaschinen, Milchkannen, Wasch- und Wringmaschinen, Wäschemangeln, Schrot- und Knochenmühlen, Dezimal- und Viehwagen, Centrifugen- u. Maschinenöle** nebst **Wagenfette** etc. aufmerksam; ganz besonders empfehlen wir uns auch zur Anlage und Einrichtungen von

Pumpen, Wasserleitungen und Selbsttränken.

Dreschmaschinen mit und ohne **Reinigungswerk.**

Gebr. Knauthe,

Bischofswerda i. Sa.
 Telephon 68.

Pirna a. E.
 Telephon 744.

Photographie H. Schulze,

Bischofswerda,
 Hohe Strasse 4.

Aufnahmen jeder Art und Grösse in feinsten Ausführung zu billigsten Preisen.

Vergrößerungen und Vervielfältigungen nach jedem Bilde.
 Atelier täglich geöffnet.



Empfehle einen Posten vorzügl. gearbeitete **Korsetts** in bester Ausführung.

Alle anderen von mir geführten Artikel **Kleiderstoffe, Kurzwaren, Gardinen, Teppiche, Linoleum, Vorlagen** zu **wirklich billigen Preisen.**

Sämtl. Sommerartikel, Kattune, Satins, Maccowäsche etc. zu **herabgesetzten Preisen.**
Görlitzer Kaufhaus
 Josef Tintner,
 Bischofswerda, Markt 22.

RICHARD LÜDERS
 GÖRLITZ
 Patentanwalts - Bureau.



F. M. B. Fahrräder

sind unübertrefflich in Gang, Qualität und Eleganz. Selbst das billigste **85 Marl. F. M. B. Rad** mit **Glockenlager** ist ein Meisterwerk deutscher Technik.

Verlangen Sie Preisliste oder Probemaschine! Billigste und leistungsfähigste Bezugsquelle für **Fahrrad- und Automobil-Zubehör** aller Art, als: **Pneumatik, Sättel, Laternen, Glocken** etc.

Reparaturen schnell, billig und gut.
Friedr. M. Bernhardt,
 Dresden - A., Pragerstr. 43.

Hch. Uhlemann, Burkau

empfiehlt einen grossen Posten frisch angefertigter **Herren- und Burschen-Anzüge** zu sehr billigen Preisen.

Stärkste Schneidmaschinen und Handmaschinen, Nähmaschinen-Zubehör, Nieten, Nadeln, Del, Schiffschiffen etc.

GROSSMANN Nähmaschine



Fünf Jahre reelle Garantie,
 d. h. die Maschine wird in vorkommendem Falle **unentgeltlich** reparirt.
Grossmann's neue hocharmige Nähmaschinen
 mit zahlreichen vorzüglichen Apparaten.
 Allein-Verkauf f. Bischofswerda und Umgegend zum **Fabrikpreis**

bei **Carl Reich sen.,** Büchsenmacher,
 Bischofswerda, Wallgasse Nr. 5.

Carl Reich jun., Büchsenmacher,
 grosse Kirchgasse Nr. 24.

Atelier für künstlichen Zahnerfab.

Plombierungen, Herbtötten und schmerzlose Zahn-Operationen werden auf das Sorgfältigste ausgeführt.

Theodor Burkhardt,
 Bahnkünstler,

Bischofswerdaer Möbelhalle
 und Sarg-Magazin.

Grösstes Geschäft am Platze! Grösstes Geschäft am Platze!

Inhaber: **Julius Krause.**

Wagnergasse Nr. 3, am Hof. Schmölln Nr. 26.
 Billige, aber feste Preise!

Ober-, Unterbett u. K. 11 1/2 Mk.
Hotels. 17 1/2, Horrach-Betten 22 1/2, 26.
Nicht. Geld ret. Preisliste gratis
H. Rirschberg, Leipzig 26.

**Prima Holsteinische
Tafel-Butter,**
mehrfach prämiert, versendet in Post-
colli u. Nachnahme billigt
J. O. Jürgens,
Marne i. Pölst.

**Zur
Insektenvertilgung!**

H. Verf. Insektenpulver,
Zacherlin, à Gl. 30 und 60 Pfg.,
Fliegenmord, } à Pat. 25 Pfg.,
Radicalin, }
Fliegenpapier, à Pat. 10 Pfg.,
(sehr wirksam!)
Fliegenleim von unerreichter
Klebkraft, à Dose. 15 Pfg.,
Antimuscheln, à Gl. 30 Pfg.,
Fliegenbüten, à 10 Pfg.,
Palma, } à Gl. 30 und 60 Pfg.,
Ori, }

Neu! Riff, Neu!
Dauer-Fliegenfänger mit Bitterung
à 25 Pfg.,
empfiehlt die
Apothek in Bischofswerda.



kauft man aus bester Hand bei
Paul Schochert,
Bischofswerda.

Pluß-Stauer-Ritt
in Tuben und Gläsern,
mehrfach mit Gold- und Silber-
medaillen prämiert, unübertroffen
zum Ritten zerbrochener Gegenstände,
bei **Paul Schochert.**

Die Robert Süßmilch'sche
Reinusoil-Pommade,
à Büchse 50 Pf., hält allein Nieder-
lage für Bischofswerda u. Umgegend
Friedrich Wap.
Leere Büchsen kauft zurück d. Ob.

Haarwuchs tatsächlich fördernd,
Haarboden kräftigend.
Nur das echte **B. Knauth's**
Arnika-Haaröl mit ges. gesch.
Etiquette, hergestellt von Bernh.
Knauth Nachf., Meissen, wirkt un-
trüglich.
Fl. à 50 u. 75 Pfg. allein echt bei:
Paul Schochert, Bischofswerda.

Beispiellos!

ist die vorz. Wirkung v. **Radbeuler:**
Carbol-Theerschwefel-Seife
v. **Bergmann & Co., Radbeul-Dresden**
allein echte Schutzmarke: **Stedenpferd**
gegen alle Arten Hautunreinigkeiten
u. Hautanschläge, wie **Witesser,**
Gesichtspickel, Pusteln, Finnen,
Sautröte, Blüthen, Leberfl. u.
à St. 50 Pf. bei **Paul Schochert**
und **R. Thessel.**

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und
unenigentlich mit, was mir von jahre-
langen, qualvollen **Magen- u. Ver-
dauungsbeschwerden** geholfen hat.
H. Doel, Lehrerin, **Sachsenhausen**
b. Frankfurt a. M.

**ACHT
HAUSWALDT**
ist doch der beste
Kaffee-Zusatz.

Joh. Gottl. Hauswaldt
Magdeburg. Gegr. 1788. Gegr. 1788.



Sichere Hilfe
gegen **Gicht, Rheumatismus,**
Fettsucht, Magenleiden und
Halskrankheiten wird allen denen
zuteil, welche sich einer
« Zitronensaft-Cur »
unterziehen. - Für Haus und Küche
unentbehrlich und weit billiger als
frische Zitronen.
Sehr lange haltbar, garantiert rein.
Prospekte gratis.
Preis pr. Flasche:
50 90 170 260 320 Pfg.
100 250 500 750 1000 gr.

Martin Sickert, Dresden-A.,
Kleine Brüdergasse 10.
Zu haben bei Herrn **Max Dietze, Bischofswerda, am Markt.**

Beste Kindernahrung
in der heissen Jahreszeit ist
Fund's condensirte Milch
Dosen mit Patent-Offner.
Keimfrei u. von höchstem Rahmgehalt
Ersatz für Sahne und frische Milch
Dresdner Molkerei Gebrüder Pfund, Dresden

Zu haben bei den Herren:
Paul Schochert, Drogerie,
F. A. Fischer, Colon,
Jos. Klement, Altmarkt.



Den billigsten Einkauf
bewirkt man
in der Stuhlbauerei von
G. H. Panzer,
Brauhausg. 13, Ecke Georgstr.,
kein Möbelladen.

Empfehle mein selbstgefertigtes
Rohrstuhlager, Fabrikstühle und Sportwagen.
Kindertische und Stühle, auch einzeln,
Kinderklappstühle etc., Faulenzer, von 2,50 bis 25 Mk.
Reparaturen und Einziehen der Rohrstühle wird sofort ausgeführt.
Flechttrehr wird billigt abgegeben.
Zimmer-, Closet-, Stühle. - Gartenmöbel.

Düngerexport-Gesellschaft zu Dresden

empfiehlt zu herabgesetzten Sommerpreisen bis auf Weiteres:

Fäkaljauche	pro Lowry	10 000 kg M.	17.-
Kloake = 44 Fass	"	10 000 "	28.-
Pferdedünger	"	10 000 "	40.-
Molkerei-Kuhdünger	"	10 000 "	55.-
Rinderdünger	"	10 000 "	35.-
Strohdünger	"	10 000 "	35.-
Kutteldünger	"	10 000 "	25.-
Strassenkehricht (roh)	"	10 000 "	10.-
do. (gelagert)	"	10 000 "	15.-

Frachtberechnung für Fäkaljauche in unseren Kesselwagen und für
Kloake erfolgt mit 20 % unter dem Notstandstarif für Düngemittel.



Hafer-Cacao Pfd. 1 Mrk.

Hafer-Cacao, Pfd. 1 Mk. 1.-
Glaxo, Pfd. 1 Mk. - 80 Pf.
Milch-Chocolade, à Paket 40 Pf.
Chinesischer Thee, Pfd. 2-6 Mk.
Bei Einkauf von 50 Pfg. und
mehr eine Tüte ff. cand. Cacao-Thee
nebst Gebrauchs-Anweisung gratis.
Bischofswerda, Bautzner Str. 10.

Schlanke

Figur erhält man nur durch
Fluco's diätet. Entfettungs-Thee.
Carton M. 1,25 u. M. 2,50 bei
P. Schochert,
Drogerie z. r. Kreuz.

Schönheit
u. zarte blendend weisse Haut
erzielt man nur durch
**Liebig's
Seite.**

à Stück 50 Pfg. bei:
Apoth. B. Krätzner.

**Der beste
Fussboden-Anstrich**
ist immer wieder



Gündels Lackfabrik
Dresden-Löbtau.
In Bischofswerda bei
Paul Schochert,
Rob. Löhnert und
Gust. Langbein.
In Demitz-Thumitz bei
Max Herzog.
In Burkau bei
B. Emil Kittner.

Das Herz im Leibe lacht
vor Vergnügen, wenn man das neueste
Schönheitsmittel, die herrlich duftende
Herz-Dame-Seife à Carton
50 Pfg. von **Leonhardt & Krüger, Dresden**
benutzt. Die Anwendung schafft
wohliges Behagen, die Wirkung
verblüfft. **Jugendfrisches Auge-**
sicht, elegante Hände, marmor-
weißen Nacken und Wäste. In
Bischofswerda zu haben bei
Otto Ihle u. Paul Schochert.

Grane
rote Haare
färben Sie
sofort
wunderbar

naturgetreu nur mit **Dr. Kuhn's**
Rutin-Haarfarbe N 2 u. Rubin-
Haaröl 60 S. stärkt u. befruchtet
den **Haarwuchs, ärztlich empfoh-**
len, völlig unschädlich. **Franz**
Kuhn, Kronen-Parfümier,
Nürnberg. - Eier bei:
Paul Schochert, Drog., Rischg. 7